

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

379 (16.8.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10. Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillinge-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Erte nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich RM. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter RM. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht RM. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pf. Großere Nummern 10 Pf. Anzeigen: Die Koloniale 25 Pf., die Restamezelle 70 Pf.

Nr. 379. Karlsruhe, Freitag den 16. August 1912. Telefon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Vom Tage.

Zur Englandreise des Kronprinzenpaares.
□ Karlsruhe, 16. Aug. Nach Blättermeldungen soll das Kronprinzenpaar die Absicht haben, im September nach Schluß der Kaisermanöver nach England zu reisen. Wie wir hierzu von unrichtiger Seite hören, ist es unrichtig, von einem feststehenden Plan zu sprechen.
Ein tatsächlicher Hinderungsgrund oder Bedenken irgend welcher Art stünden einer derartigen Reise allerdings kaum entgegen. Die Tatsache, daß König Georg von England bisher keinen Antrittsbesuch am Berliner Hof noch nicht gestattet hat, würde auch nicht in Betracht kommen, da die Gründe der Verzögerung ausreichend bekannt gegeben wurden, und da der Besuch z. B. in Wien noch nicht gemacht wurde. Gerade im Hinblick auf diese noch abzustattende Visite würde eine Reise des Kronprinzenpaares am Londoner Hofe nur als ein Zeichen der dauernden guten Beziehungen zwischen beiden Höfen zu deuten sein. Trotzdem können wir aber versichern, daß die oben gekennzeichnete Nachricht den Dingen weit voraus eilt und daß an den Stellen, die unterrichtet sein müssen, nichts davon bekannt ist, daß in letzter Zeit in der angegebenen Richtung Unterhandlungen stattgefunden hätten.

Wallot und der Reichstag.

□ Berlin, 16. Aug. Berliner Blätter hatten sich darüber auf, daß bei dem Tode des Erbauers des Reichstagsgebäudes Geheimrat Wallot jede offizielle Kundgebung von Seiten des Reichstags unterbleiben sei.
Wie wir demgegenüber an maßgebender Stelle erfahren, sind diese Nachrichten vollständig falsch. Nicht nur hat der Präsident des Reichstags Dr. Raempf bereits am Sonntag mittag ein längeres Beileidstelegramm an die Hinterbliebenen gerichtet, sondern es ist auch der Direktor beim Reichstag, Geheimrat Jungheim als offizieller Vertreter des Reichstags nach Oppenheim gereist, um an den Beisetzungsfeierlichkeiten für Wallot teilzunehmen. Er hat ferner einen großen Vorbeerkrantz mit schwarz-weiß-roter Schleife im Auftrage des Reichstages am Grabe nieder gelegt.
Der Reichstagspräsident Dr. Raempf wäre selbst zu der Beisetzungsfeierlichkeiten, wenn er nicht dringend verhindert gewesen wäre.
Außerdem richtete, wie weiter bekannt wird, der Staatssekretär Dr. Delbrück an die Witwe Wallots eine Beileidsdepesche und beauftragte den bautechnischen Referenten des Reichsamts des Innern Hüdel, in seiner Vertretung der Trauerfeier in Oppenheim beizumohnen und am Sarge einen Kranz niederzulegen. Die Kranzschleife trägt die Aufschrift: „Dem genialen Schöpfer des Reichstagsgebäudes in dankbarem Gedenken. Das Reichsamt des Innern.“

Mulay Hafid in Frankreich.

□ Marseille, 15. Aug. Der Gesuldan von Marokko, Mulay Hafid, ist gestern abend in Marseille eingetroffen und vom Präsesen im Namen der Regierung begrüßt worden. Er erklärte den Vertretern der Regierung, die ihn bei

seiner Ankunft begrüßten, daß er glücklich sei, Frankreich zu sehen, dem er viel verdanke.
Mulay Hafid, sein Gefolge und die amtlichen Persönlichkeiten fuhrten dann in einem Lotsendampfer durch den Hafen. Ein Regiment Infanterie erwies bei der Landung die militärischen Ehrenbezeugungen, während die Musik die Marzeillaise spielte. Der Zug bewegte sich durch spalierbildende Truppen zum Hotel.
Die „Agence Havas“ verbreitet jetzt über die Abdankung Mulay Hafids folgende Mitteilung: „Sultan Mulay Hafid hat am 12. laufenden Monats abgedankt. Bevor er Rabat verließ, richtete er an den Kommissar des Generalresidenten der französischen Republik in Rabat einen Brief, worin er seine vollkommene Uebereinstimmung mit der französischen Regierung versichert und Mulay Jusuf als seinen Nachfolger bezeichnet. Dieses Aktendokument stellt also in maßgebender Weise die Freiwilligkeit der Abdankung des Sultans und seine Zustimmung zu der Wahl des neuen Sultans fest. Die Regierung der Republik hat von Vorstehenden ihren bei den Vertragsmächten von Algiciras beglaubigten Vertretern Kenntnis gegeben.“
Mulay Hafid erklärte übrigens, daß er, nachdem er einige Tage in Frankreich verbracht habe, nach Tanger zurückkehren werde, wo er sich dauernd niederlassen werde. Mulay Hafid rechnet darauf, später wieder nach Frankreich zu kommen, um Paris zu besuchen. Er reist voraussichtlich am Samstag nach Algier.
□ Marseille, 16. Aug. (Privattele.) General Moirier ist in Begleitung eines Ordonnanzoffiziers nach Paris abgereist. Man bringt diese Reise mit dem Besuch Mulay Hafids in Paris in Zusammenhang.

Deutscher Katholikentag.

(Unber. Nachdr. verz.) (Tel. Bericht.) S.H. Aachen, 15. Aug. Fünfter Tag.
In der heutigen fünften und letzten geschlossenen Generalversammlung führte der erste Vizepräsident Graf Senkel von Donnersmarkt den Vorsitz. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Schulfrage.
Ohne Debatte wurden folgende Forderungen bezüglich der Volksschule aufgestellt:
Die 59. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands erklärt bezüglich der Volksschulen:
1. Der katholischen Kirche muß, abgesehen von dem selbstverständlich ihr ausschließlich zustehenden Recht, den Religionsunterricht zu erteilen, und dessen Erteilung zu überwachen, derjenige Einfluß auf das Schul- und Erziehungswesen gewährt werden, dessen sie zur Erfüllung ihres göttlichen Auftrages, die Völker zu lehren und zu erziehen, bedarf. Insbesondere muß darum verlangt werden, daß das Recht der Kirche auf Ueberwachung der gesamten religiös-ethischen Erziehung durch eine entsprechende Teilnahme an der Schulaufsicht gesetzlich gewährleistet wird.
2. Es ist ernste Pflicht aller Kreise der katholischen Bevölkerung, für die Einrichtung und Förderung konfessioneller Schulen und Erziehungsanstalten einzutreten.
3. Dieser Pflicht haben Eltern, Lehrmeister, Arbeitgeber und alle, welche für die Erziehung der ihnen anvertrauten Jugend zu sorgen haben, vor allem anderen dadurch zu entsprechen, daß sie, soweit irgendwie möglich, für die Schulpflichtigen nur solche Unterrichts- und Erziehungsanstalten wählen, welche eine religiöse Erziehung im katholisch-kirchlichen Sinne gewährleisten.
4. Die Katholiken werden aufgefordert, angesichts der durch die neuere Gesetzgebung, namentlich Preußens, den Gemeinden eingeräumten Rechten und Pflichten betreffs der Schulunterhaltung dafür Sorge zu tragen, daß die Gemeinden und sonstigen Selbstverwaltungsorgane nur mit solchen Männern besetzt werden, welche die Aufrechterhaltung und Förderung konfessioneller Schuleinrichtungen verbürgen. Angesichts der Schwierigkeiten, welche die Anwendung der für das Schulwesen getroffenen Bestimmungen, namentlich des preussischen Volksschulunterrichtsgesetzes vom 28. Juli 1906 bietet, wird empfohlen, sich in zweifelhaften Fällen an die Organisation zur Verteidigung der christlichen Schule und Erziehung zu wenden.
5. Da für die Erziehung der Kinder in katholisch-gläubigem Sinne in erster Linie die Persönlichkeit des Lehrers von ausschlaggebender Bedeutung ist, muß die Vorbildung der katholischen Lehrer und Lehrerinnen in Seminaren verlangt werden, welche in katholischer Weise gelehrt werden.
6. Gegenüber der überaus bedauerlichen Tatsache, daß große Ständevereinigungen der deutschen Lehrerschaft in der weiten Öffentlichkeit für eine Gestaltung des Volksschulwesens in unchristlichem oder gar kirchenfeindlichem Sinn eintreten, ist der Anschluß möglichst aller katholischer Lehrer und Lehrerinnen dringend zu wünschen. Diefen Vereinigungen gebührt wärmster Dank für ihre bisherige Wirksamkeit, insbesondere ihr entschlossenes Eintreten für die Grundsätze der katholischen Kirche.
7. Die Tagespresse sollte noch mehr als bisher allgemein, sorgfältig und planmäßig die Schulfrage im Sinne der vorstehenden Leitfäden behandeln, damit dadurch der gesamten Bevölkerung klar zum Bewußtsein gebracht wird, daß die Schulfrage eine bedeutsame Gewissenssache des ganzen Volkes ist, und darum ein jeder die Pflicht hat, das Interesse für die Schule allerwegen zu bekunden und zu vertreten.
8. Die 59. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands empfiehlt dringend die allgemeine Einführung der im Jahre 1911 gelegentlich der Katholikerversammlung in Mainz beschlossenen Organisation der Katholiken Deutschlands zur Verteidigung der christlichen Schule und Erziehung. Sie fordert die katholischen Eltern, Lehrer und Erzieher, vor allem auch die katholischen Vereine auf, sich der Organisation anzuschließen, und diese höchst zeitgemäße und wichtige Einrichtung nach jeder Richtung hin zu unterstützen.
Weiterhin gelangten Anträge zur Annahme, in welchen der eigene Zusammenschluß der akademisch gebildeten Katholiken zum Zwecke der Befestigung ihrer religiösen Ueberzeugung, sowie zur Wiedergewinnung der Schwankenden und Abseits-

Die Erbschaft.

Roman von Meline Gente.

(8. Fortsetzung.)
In temperamentvoller Kampfbegier reichte Mizzi sich hoch und holte Atem zur Fortsetzung ihres Entrüstungsergusses. „Ein ganz erbärmliches Exemplar von Mann ist er, der schöne Artur Helldorf, das glaubt mir nur. Viel zu gut ist unsere Thea für ihn, und sterbensunglücklich würde sie mit ihm, wenn sie ihn wirklich kriegte. Aber das mach' ihr mal einer klar; sie ist ja reinweg blind und taub, wo sich's um ihn handelt! Und er — für allerhöchste Gnaden bildet's natürlich einen amüsanen Zeitvertreiber und Eitelkeitsfidel, so nebenher das für ihn brennende Opferfeuer in steter Glut zu erhalten, o, wenn ich ihr nur einmal beweisen könnt' —“
„Da kommt sie,“ rief Lotte, aufspringend und hinaus in den Korridor eilend, wo wieder die Klingel schallte.
Thea Arnold, die älteste der drei Schwestern, konnte in der Tat als deren schönste gelten. Ihre vollendet ebenmäßige Gestalt überragte die der beiden andern ein wenig, das starke, dunkle Haar umrahmte in welligen Madonnenscheiteln eine schmale Stirn, die braunen Augen hatten mandelförmigen Schnitt und Klugheit und Wärme im Blick. „Guten Abend, Mutterle,“ sprach sie, sich zu der kleinen Frau herabbeugend. „Berzeiß, daß ich euch warten ließ. Aber Doktor Helldorf begegnete mir, als ich vom Nachhilfe-Unterricht bei Kommerzienrats Else kam, und erzählte so fesseln von seiner Ferienreise nach Spanien.“
„Jamohl! Der Zauber jener sonnigen Stunden wird mein ganzes Leben hindurch in mir nachwirken,“ gab Mizzi in nicht ungeschickter Nachahmung von Doktor Helldorfs Ton und Gebärde ihrer Abneigung gegen ihn spöttischen Ausdruck. „Es fand ihm sehr gut, dem schönen Artur!“

Die junge Lehrerin schüttelte nur leise den Kopf. „Darin bist du nun unverbesserlich, Mizzi.“
„Ja, weil ich Augen hab', die sehen, was andere leider Gottes partout nicht sehen wollen,“ versetzte Mizzi hitzig. „Wenn ich dich doch nur von deinem blinden Glauben kurieren könnt', Thea!“
„Kinder!“ machte die kleine Mama im Lehnstuhl ängstlich. „Laß gut sein, Mutterle,“ beschwichtigte die Älteste ruhig. „Ich weiß, Mizzi vermag diesen Mann nun einmal nicht richtig zu würdigen.“
„Diesen Mann!“ Mizzi erhobte sich immer mehr. „O ja, gerad' ich würdige ihn, wie's ihm zukommt. Zum Beispiel: warum hat er denn auf seine zauberhafte Reise nicht endlich mal eine Frau mitgenommen? Sie zu finden, sollt' ihm doch nun, weiß Gott, nicht mehr schwer werden!“
In Thea Arnolds Antlitz stieg lichte Röte, einen Moment preßte sie die Lippen aufeinander dann jedoch sprach wie zuvor unerschütterte Ueberzeugung aus ihrem Ton. „Darüber können Dritte nicht urteilen. Wie Doktor Helldorf seine Handlungsweise auch einrichten mag, immer werden es triftige und ehrenhafte Gründe sein, die ihn dazu bestimmen.“
„Natürlich, was er tut, das ist wohlgetan!“ lachte Mizzi grimmig. „Was braucht der danach zu fragen, wie's einem armen Mädel dabei zumute ist! — Nein, Thea, sei mir nicht böse!“ rief sie, in rascher Reue der Schwester an den Hals stützgend. „Ich — ich kann das nun mal nicht ruhig mitanschen.“
Die junge Lehrerin strich über das traue Braunhaar. „Ich weiß nicht, was du willst,“ entgegnete sie mit einem Moment hindurch schwankender, dann fester Stimme. „Doktor Helldorf ist mir ein sympathischer, werter Kollege — und du bist ein Kind, Mizzi!“
„Einundzwanzig und einhalb bin ich,“ forririerte Mizzi groß und hob in raschem Stimmungswechsel das Köschchen. „A je, da kommen endlich die Kartoffelpuffer. Mutterle Arnold, ich habe die Ehre!“ Mit groteskem Knids hatte sie

den Arm der kleinen Frau in den ihren und zog sie vom Sessel empor zu dem mit heller Wachstuchauflage sauber gedeckten Tisch, an dem die Familie Platz nahm. Lotte reichte die appetitlich dampfende Schüssel herum und goß aus der großen Kaffeekanne vier Tassen voll.
„Hör' mal, es ist doch hoffentlich nicht gar zu viel Zichorie drin?“ erkundigte sich Mizzi mißtrauisch.
„Nicht mehr als nötig,“ lachte die Schwester.
„Ach Gott, ja, wie gern möcht' ich euch ein besseres Leben gönnen!“ seufzte Mama Arnold bekümmert.
„Aber Mutterle,“ rief Lotte hell, „wo kann's denn noch ein besseres Leben geben als unseres? Starcker Kaffee ist nur ungesund, und schmeden uns die Puffer nicht großartig? Und wenn's auch nur das alte Rattunsofa und deine alten Birkenholzmöbel sind, die in unserer Stube stehen, und bloß Geranien anstatt Palmen vor unseren Fenstern wachsen, haufen wir dafür nicht einig und vergnügt und zufrieden miteinander? — Nun erzähle mal, was du an Neuigkeiten mitbringst, Thea.“
„Es ist nicht viel,“ berichtete diese. „Im Lehrerkollegium ist heute beschlossen worden, das in ein paar Wochen stattfindende Jubiläum unserer Anstalt durch ein Schulfest mit theatralischen Aufführungen und dergleichen zu feiern. Doktor Helldorf wird im wesentlichen der Leiter sein, es ist alles so ziemlich besprochen und“ —
„Wirst du mit aufzutreten, Thea?“ fiel Lotte interessiert ein. „Du hast doch Geschid und Erscheinung dazu, und man weiß, wie gern du es tust.“
Die Arnoldsälteste schüttelte den Kopf. „Mein, ich bin nicht aufgefördert.“
„Siehst du!“ wollte Mizzi herausplähen, bezwang sich aber und schluckte diesmal ihre rechthaberische Entrüstung mit einem frisch herangeholten Kartoffelpuffer hinunter.
„Und beim Kommerzienrat gibt's heuteabend großes Galajouper, die zweite Tochter hat sich verlobt, Else erzählte es

stehenden und ferner die Unterstützung des Hildegardisvereins empfohlen wurde, der sich die Unterstützung katholischer studierender Frauen angelegen sein läßt.

Es folgte dann die Beratung eines Antrages, der die Aufmerksamkeit der Katholiken Deutschlands auf die Notwendigkeit der Verbreitung guter Lektüre angeht...

Es folgte dann die Wahl des Zentralkomitees, dem u. a. angehören: Graf Droste-Bischoffing, Fabrikbesitzer Brandis, Justizrat Poritz, Rechtsanwalt Dr. Burguburu (Straßburg)...

Die Versammlung beschloß sodann, die nächste Generalversammlung in Meß abzuhalten. Graf Galen hat, für das Jahr 1914 Münster als Tagungsort zu wählen.

In unmittelbarem Anschluß an die letzte Generalversammlung trat dann in der Festhalle die vierte und letzte öffentliche Generalversammlung zusammen.

Der Vorsitzende, Landtagsabgeordneter Schmitt, eröffnete dieselbe mit begrüßenden Worten und brachte sodann ein Begrüßungstelegramm des Spanischen Volksvereins zur Verlesung...

An zweiter Stelle sprach Vater Cohaus (Köln), ein „leibhaftiger Jesuit“, wie es in der Ankündigung hieß, über „Der Atheismus und die soziale Gefahr“.

Er führte aus: Der 12. Januar d. Js., der Tag der Reichstagswahlen, ließ für Deutschland einen neuen politischen Tag anbrechen, einen Tag der sozialen Revolution...

Die Religion ist das Lebenswort der Nation. Darum Freiheit für die Religion, Freiheit für die konfessionelle Schule, Freiheit für die Kirche, für die religiöse Erziehung!

Die Kundgebungen der Versammlung auf den Cohaus'schen Vortrag hin waren allgemein. Der Beifall wollte sich überhaupt nicht legen und das Publikum war in einer Erregung...

Es folgte die Rede des Präsidenten Schmitt. Er gab einen Überblick über die Verhandlungen des Katholikentags und pries Windthorst als den Vater des Volksvereins...

Die Kundgebungen der Versammlung auf den Cohaus'schen Vortrag hin waren allgemein. Der Beifall wollte sich überhaupt nicht legen und das Publikum war in einer Erregung...

„Die Zweite schon!“ So häßlich wie die Mädchen sind, und kriegen Männer, kaum daß sie aus der Schule kommen, bloß weil sie Geld haben!

„Lotte lächelte fröhlich auf. „Reitest du schon wieder dein Stedenpferd, Mutterle? In unserem lieben deutschen Vaterland gibt's eine Million mehr Fräulein als Männlein; da kann nun eben nicht jedes Mädel einen kriegen, siehst du.“

„Aber meine mühten's doch nicht grad' sein, die unverzorgt s'hen bleiben!“ klagte Mama Arnold.

„J was!“ rief Lotte und rekte lustig ihre runden Arme. „Wir sorgen selber für uns. Was geht uns denn ab, Mutterle? Thea hat bereits ihre Zwöfshundert jährlich und ist als Lehrerin der Töchterschule mal pensionsberechtigt; die Mizzi bekommt ihre monatlichen Achtzig von Herr Knidermann und wird's schon weiter bei ihm bringen, wenn sie auch manchmal über ihn schimpft.“

„Und ich, führ' ich euch die Wirtschaft nicht hochartig und so sparsam, wie's kein anderes könnt', und verdiene mir noch ein schönes Stück Geld nebenher mit dem Wäschewaschen? Drei Duzend Hemden von den eleganten mit den vielen Einfaßen hat mir Frau Hofmann gestern neu bestellt und noch andere gute Arbeit versprochen, denn es handelt sich um Lieferung einer feinen Aussteuer.“

„Aber dies letzte Wort vertiefte nur noch die Betrüblichkeit in Mama Arnolds Sorgengesichtchen. „Andere Mädchen können sich ihre eigne Aussteuer nähren!“

„Und wir haben's nicht nötig,“ lächelte Lotte und zog mit beiden Armen die rechts und links von ihr stehenden Schwestern zu sich heran. „Siehst du, so werden wir einmal drei ganz vergnügte, einträchtige alte Jungferchen, und vielleicht reich's dann sogar noch zu einem Mops oder Kater.“ (Fortf. folgt.)

ist ein notwendiges Mittel, um uns die gebührende Stellung im Staate zu erhalten. Es ist uns heute gezeugt worden, daß die Ursache fast aller Uebel der Atheismus ist. Es ist gesprochen worden über die Bekämpfung der Unfruchtbarkeit, über die Aufgabe der Frauen, über das Papsttum als Hort der Autorität...

Der Redner dankt dann der Stadt Aachen und dem Sozialkomitee und bemerkt weiter: „Es ist interessant, daß ich auch den „Vorwärts“ aus Berlin studiere. Sie werden mir das nicht übel nehmen. Er schrieb vor kurzem: „Einen Katholikentag vorzubereiten, ist keine Kleinigkeit; dazu gehört großes Geschick und dieses Geschick ist vorhanden. Es klappte bei allen Katholikentagen und es wird auch klappen in Aachen!“

Weißbischöf Dr. Müller (Köln) sprach dem Präsidenten den Dank der Versammlung aus und brachte auf denselben ein Hoch aus, das sich hinausschwüngen sollte bis an den Himmel. (Stürmische Zustimmung.)

Die 59. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands hatte damit ihr Ende erreicht.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Staatssekretär v. Ribbentrop besand sich gestern in Berlin. Er wird später auf Einladung des Kaisers an dem Feldliner teilnehmen, das aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich in Kassel stattfindet.

Zur großen Flottenübung.

Der Marineverordnungsblatt zufolge sind zur Teilnahme an der Flottenübung am 16. Sept. kommandiert: Freiherr von der Goltz, Generalfeldmarschall und Generalinspekteur der 6. Armeedivision, von Bülow, General der Infanterie, kommandierender General des 3. Armeekorps, von Heeringen, General der Infanterie, Kriegsminister, von Moltke, Generaladjutant, Chef des Generalstabs der Armee, von Gallwitz, General der Artillerie, Inspekteur der Feldartillerie, Sigt v. Arnim, General der Infanterie und kommandierender General des vierten Armeekorps, Mülba, General der Infanterie, Chef des Ingenieur-Pionierkorps und Generalinspekteur der Festungen, von Kirchbach, General der Artillerie und kommandierender General des 19. (2. Sächsischen) Armeekorps.

Der Psychologe Wundt als Achtzigjähriger.

Leipzig, 15. Aug. Wir stehen am Mittelfenster eines weitläufigen Korridors. Den Fenstern gegenüber liegt eine Zimmerleuchte, zumeist Arbeitsräume. Die mittlere Tür trägt die Aufschrift: Zimmer des Direktors. Hier pflegt Wundt um 6 Uhr nach seinem Kolleg zu empfangen.



Prof. Dr. Wilhelm Wundt.

Die Tür eines Arbeitszimmers steht offen. Das Schlüsselloch ist von innen mit einem dünnen schwarzen Fiß bedeckt: Ein Beweis dafür, daß das „offizielle“, mit allem Raffinement ausgestattete Dunkelzimmer für das Bedürfnis der Arbeiter nicht ausreicht und daß man hier ein zweites Dunkelzimmer improvisierte. Augenblicklich wird im Institut nur in wenig Räumen gearbeitet: Die Assistenten unterstützen Wundt bei den Demonstrationsexperimenten, die Studenten hören sein Kolleg: Psychologie. Das Collegium maximum ist bis auf den letzten Platz besetzt, auch heute, trotz der Julihitze.

Die Anziehungskraft der Wundtschen Kollegs beruht natürlich in erster Linie auf Wundts wissenschaftlicher Bedeutung, nicht zuletzt aber auch auf seiner Vortragsweise. Während manche seiner Bücher infolge ihrer konzentrierten Schreibweise dem Laien schwer verständlich erscheinen, bedient sich Wundt im Kolleg eines Stils von klassischer Einfachheit.

Oesterreich-Ungarn. Nachträgliches zu den Sitzungen im ungarischen Abgeordnetenhaus.

P.C. Budapest, 15. Aug. (Privattelegr.) Ministerpräsident Tulasz hat heute in Nagyzsed vor seinen Wählern den Reichstagsbericht ab. Im Eingang seiner Rede beleuchtete er eingehend die Ereignisse, die den Tumulten vom 4. Juni vorangingen und übte eine scharfe Kritik an der Haltung der Opposition, die jede parlamentarische Arbeit lahm gelegt und durch ihr Verhalten die so lange geduldige Majorität gezwungen habe, endlich einmal das Prinzip der Majoritätsrechts energisch zur Geltung zu bringen.

Auf dem Haupte des Komitees der Unabhängigkeitspartei war inzwischen in demonstrativer Weise eine umflossene Trauerfahne gehängt. Ebenso wehte vom Wohnhause eines Advokaten, der Präsident des Klubs ist, eine Trauerfahne. Die Behörden forderten den Advokaten auf, die Fahne zu entfernen. Als er jedoch Widerstand leistete, wurde die Fahne von Polizeibeamten entfernt. Die Strafen waren durch ein zahlreiches Polizeiaufgebot bewacht. Der Weg vom Bahnhof zum Komiteegebäude wurde von Genarmen bewacht. Beim Erscheinen des Ministerpräsidenten wurden Rufe laut: „Nieder mit dem Genarmehauptmann!“ 14 Personen, die im Verdacht stehen, einen Anschlag auf Tulasz vorgehabt zu haben, wurden verhaftet.

Bulgarien.

Zum Regierungsjubiläum König Ferdinands.

Tirnowo, 15. August. (Tel.) Die königliche Familie ist aus Anlaß des 25. Jahrestages der Regierung König Ferdinands gestern früh hier eingetroffen. Der Zutrom der Bevölkerung ist außerordentlich groß. Der König und seine Familie waren den Tag über Gegenstand lebhafter Huldigungen. In den Ansprachen, die an den König gerichtet wurden, wurde der Fortschritt betont, den Bulgarien unter der Regierungzeit des Königs gemacht hat. Bulgarien sei zu einem Faktor des Friedens und der Zivilisation geworden. In der Erwidierungsansprache sagte der König, auch weiterhin werde er alle seine Kräfte der Größe des Landes widmen.

Belgrad, 15. Aug. König Peter sandte an König Ferdinand anlaßlich seines 25. Regierungsjubiläums ein Glückwunschtelegramm. Das Regierungsorgan „Samouprava“ hebt die großen Verdienste König Ferdinands um das bulgarische Rudervolk hervor und bringt dem König die Glückwünsche des serbischen Volkes dar.

Berlin, 15. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in ihrem Leitartikel zu dem Regierungsjubiläum des Königs von Bulgarien nach einem Rückblick auf die kulturellen und wirtschaftlichen Fortschritte Bulgariens unter der Regierung Ferdinands: „Eine hohe Anerkennung verdient auch die sorgsame Pflege der ausmütigen Beziehungen Bulgariens durch den König, der es verstand, das Land seiner Zustimmung gemäß auf friedlichem Wege zu einer angesehenen Stellung emporzuführen, die Bulgarien von den Mächten bereitwillig anerkannt wird. Schwierigkeiten fehlten gewiß nicht, sie wurden aber glücklich nicht zum Schaden des jungen Staatswesens noch immer ohne Erschütterung des Friedens überwunden. Eben jetzt gehen die Wogen der Erregung in Bulgarien ziemlich hoch. Wir möchten vertrauen, daß Bulgarien auch aus diesen Schwierigkeiten durch die Weisheit des Königs, ohne sich in Unkenntnis zu führen, in Ehren hervorgehen wird. In dieser Zuversicht bringen wir dem König und seinem Lande zum heutigen Tage herzlich Glückwünsche dar und verknüpfen damit die Hoffnung, daß der König auch fernerhin Bulgarien zu wachsender Wohlfahrt und Geltung in dem gleichen Geiste leiten werde, der für das bulgarische Volk in den ersten 2 1/2 Jahrzehnten der Regierung Ferdinands I. so reiche Früchte gezeitigt hat.“

Belgien.

Das Königspaar in Antwerpen.

Antwerpen, 15. Aug. Beim Empfang des Königs Albert und der Königin in der Handelskammer in Antwerpen sagte der Monarch in Erwiderung auf die Begrüßung durch den Präsidenten Corty, er sei hocherfreut, zu hören, daß die Handelsmetropole Antwerpen Vertrauen zu dem Gebeihen der Kolonie habe. In dem Augenblick, wo Belgien große Opfer bringe und die Kolonie dem Handel öffne, sei eine derartige Zuversicht notwendig. Der König richtete sodann an die Kaufmannschaft den Ruf, sich dem kolonialen Werk zu widmen im wirtschaftlichen Interesse Belgiens und im höheren Interesse der Zivilisation.

Während der König seine Rede hielt, ereignete sich ein Unglücksfall. Ein junges Mädchen fiel durch das Glasdach auf die erste Galerie und wurde schwer verwundet. In der Versammlung brach eine Panik aus. Der König unterbrach seine Rede, setzte sie jedoch nach wenigen Minuten fort.

König Albert besuchte heute nachmittags das im Hafen von Antwerpen liegende deutsche Schiffschiff „Viktoria Buise“ und wurde vom Kapitän des Schiffes und dem deutschen Generalkonsul Schnitzer

Fünf Minuten nach 6 Uhr öffnet sich die Tür des Korridors und es erscheinen zunächst zwei Diener, ganz zerflissen von der Hitze, vollständig „fertig“. Dahinter der Assistent, auch etwas angestrengt, aber lächelnd: Die Versuche sind wohl alle gut abgelaufen. Der Famulus schleppt Berge von Kollegbüchern zur Unterschrift herbei, während drüben im Universitätskorridor die Studenten müde herumstehen. Und nun kommt Wundt selbst: In seinem gewohnten bequemen Schritt, fast tänzelnd, in völligem Gleichmut und ohne ein Zeichen von Ermüdung. Er ist der einzige, der von den 26 Grad Celsius im Schatten nichts merkt.

Jetzt vierzig Unterschriften, dann eine kurze dringliche Besprechung mit dem Assistenten über den Fortgang einer Arbeit — und dann werden wir vorgelassen.

Auf unser Klopfen tönt ein bestimmtes, ermunterndes „Herein“, und wir wandern nun das Zimmer hinter, das man besser einen langen Gang nennen kann. Etwas Einfacheres wie das Wundtsche Arbeits- und Empfangszimmer im Institut kann es nicht geben. Ein Fenster, in seiner Nähe ein primitiver Schreibtisch mit zwei bis drei Stühlen, ein ausgedienter Schrank mit dito Apparaten: Das ist so ziemlich die ganze „Ausstattung“. Am Schreibtisch sitzt Wundt mit der dunklen Brille, die er schon seit mehr als zwanzig Jahren trägt, von der Zeit her, wo er sich durch Ueberarbeiten ein Augenleiden zuzog. Erst ganz in der Nähe erkennt er uns, und nun bringen wir unser Anliegen vor und erhalten lebenswürdige Auskunft. Wir befragen unseren Besuch nicht zu lange aus, denn draußen wartet noch eine ganze Anzahl junger Ausländer, Damen und Herren, die einmal den großen Mann „sprechen“ wollen. Sie fragen nach seinen Plänen für das nächste Wintersemester. „Die neueste Philosophie von Kant bis zur Gegenwart.“ Und die neueste Veroffentlichung? „Das wird wohl die englische Uebersetzung meiner „Einführung in die Psychologie“ sein.“ — Menmen die Veroffentlichungen Wundts aus den Jah-

empfangen. Die Kadetten führten einige Übungen aus. Hierauf besuchte der König das englische, das französische und das holländische Kriegsschiff.

Brüssel, 15. August. Der König hat dem früheren Präsidenten der Kammer de Sadler und dem großen demokratischen Parteiführer Paul Janson den Titel eines Staatsministers verliehen.

England.

Wesjel im Kabinett.

(London, 16. Aug. (Privat.) Mit einiger Bestimmtheit treten in verschiedenen englischen Blättern Gerüchte von bevorstehenden Veränderungen im Kabinett Asquith auf. Handelsminister Buxton soll als Nachfolger von Brides nach Washington gehen. Sir Hani werde an Buxtons Stelle Handelsminister werden.

Für das Ausscheiden Buxtons wird als Motiv seine schwankende Gesundheit angegeben. Es ist aber möglich, daß er amtsüde ist. Er ist in letzter Zeit mehr und mehr in dem Hintergrund geblieben und seine ganze Tätigkeit erfuhr unter den Liberalen manche unfreundliche Kritik.

Amerika.

Washington, 15. August. Der demokratische Parciauswahl im Repräsentantenhaus hat sich bereit erklärt, die Bewilligung eines Schlachtfeldes als diesjähriges Bauprogramm zu unterstützen. Man erwartet, daß der Senat dieses Bauprogramm annehmen wird.

Zur Panamanal-Frage.

Washington, 15. Aug. (Tel.) Als Gegengewicht gegen die Klausel der Panamanal-Bill, die für Amerikanern gehörige, im Ausland gebaute Schiffe, die sich ausschließlich mit Auslandshandel befassen, ein eigenes Register einführt, hat gestern eine gemeinsame Konferenz einen Beschluß angenommen, der die Zollfreie Einfuhr von Schiffbaumaterial in die Vereinigten Staaten gut heißt.

Der „Interstates Commerce Commission“ sind weiterhin ausgelehnte Vollmachten zugefanden worden, jegliche Kombination konkurrierender Eisenbahn- und Dampferlinien aufzuheben zu können, die sie für das öffentliche Interesse ungünstig halten sollte.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. Aug. Zur Bearbeitung der juristischen Fragen, die bei der Begutachtung von Entwürfen für Errichtung von Wasserkräften aufstehen, ist der bisher beim Ministerium des Innern beschäftigte Regierungsrat von Bager-Ehrenberg in die neu errichtete Abteilung für Wasserkraft und Elektrizität berufen worden. Bager-Ehrenberg war schon bisher im Ministerium des Innern mit der Bearbeitung von Wasserrechtsfragen beauftragt.

Eggenstein (A. Karlsruhe), 16. August. Gestern fanden die Bürgerauswahlwahlen der 1. Wählerklasse statt. Aus der Wahl gingen hervor: Von der Liste der Vereinigten Liberalen Partei 7 Mitglieder auf 6 Jahre und 7 Mitglieder auf 3 Jahre, Bund der Landwirte 3 Mitglieder auf 6 Jahre und 3 Mitgl. auf 3 Jahre. Es sind somit im ganzen Bürgerauswahl 32 Liberale, 18 Mitglieder des Bundes der Landwirte und 10 Sozialdemokraten. Es hat somit die Vereinigte liberale Partei die absolute Mehrheit erhalten.

Mannheim, 15. Aug. Eine große Dampfer-Revue soll am 20. Oktober ds. Js. auf dem Rhein bei Mannheim aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr des Tages, an dem der Rhein bei Caub durch Blücher überschritten wurde, stattfinden. Damit soll eine Befestigung der Mannheimer Hafen- und Industrie-Anlagen verknüpft werden. Die Veranstalterin der Dampfer-Revue ist die Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Flottenvereins, der alle Reedereien zur Beteiligung aufgefordert hat. An die Fürsichtigkeiten der am Rhein liegenden Staaten werden Einladungen ergehen. Von der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrtsgesellschaft ist bereits der größte und neueste Dampfer als Festschiff für die teilnehmenden Fürsichtigkeiten gewahrt worden.

Mannheim, 15. Aug. Hier sprang die 24 Jahre alte Frau eines Schlossers in selbstmörderischer Absicht in den Neckar. Die Frau hätte den gewünschten Tod gefunden, wenn sie nicht der Schiffer Karl Deisterreich aus Redarsteinach mit Einziehung seines eigenen Lebens gerettet hätte. Der Grund zum Selbstmordversuch ist in ehehlichen Zwistigkeiten zu suchen.

Mannheim, 15. August. Die Verteidigung des unter der Anklage des Betrugs stehenden Rechtsanwalts Grünwald hat Herr Rechtsanwalt Dr. Friedrich Geier hier übernommen, dem auch die gerichtliche Vertretung der noch anhängigen Sachen übertragen wurde, für welche Grünwald das Mandat übernommen hat. Die Verteidigung des gleichfalls unter Anklage gestellten Bureauchefs Zimmermann führt Rechtsanwalt Dr. Köhler. Der Antrag des Verteidigers Grünwalds auf Aufhebung des Haftbefehls beim Oberlandesgericht in Karlsruhe wurde abgelehnt, bei der weiteren Klärung der Sachlage soll

der Antrag erneuert werden. Es gewinnt mehr und mehr den Anschein, daß man durch die Strafanzeige auch die zivilrechtlichen Ansprüche zu klären hofft. Von den Patentinhabern hat bis jetzt nur Näher zivilrechtliche Ansprüche geltend gemacht, welche durch A.-M. Dr. Weingart vertreten werden. Näher verkaufte seinen Anteil an Herrn Burbaum jr. zu dem Preise von 6000 M., will aber über den Wert des Patentes getäuscht worden sein.

Heidelberg, 15. Aug. Zu dem Diebesdrama in der Plöck erfährt das „Heid. Tgbl.“, daß der Hausbursche Filsinger die Revolverkugeln ohne die Einwilligung seiner Geliebten auf diese abgegeben hat. Aus hinterlassenen Briefen des seinen Verletzungen erlegenen Filsinger geht hervor, daß die Mordtat schon längere Zeit geplant war. Die Leiche Filsingers wurde von der Staatsanwaltschaft mit Beschlag belegt.

Weinheim, 15. Aug. Heute bei grauem Morgen verübten drei Männer in dem in der Hauptstraße gelegenen Uhrengeschäft Philipp Dell einen ungewöhnlich dreifachen Einbruchdiebstahl, indem sie die Schaufenscheibe zertrümmerten und den Auslagen eine größere Anzahl Schmucksachen und Uhren entnahmen. Als infolge des Lärmes der Besitzer hinzueilte, ergriffen die Täter die Flucht und entkamen mit der Beute. Man ist den Verbrechern auf der Spur.

Leiberg, 15. Aug. Die städt. Kurverwaltung veranstaltet am Sonntag, den 18. d. M., abends 8 Uhr, bei günstiger Witterung im Kurpark ein großes Parkfest. Die Wasserfälle werden elektrisch und bengalisch beleuchtet, ein kleines Feuerwerk wird abgebrannt. Die Kurkapelle konzertiert. Das Kurtheater bietet auf der Freilichtbühne bei Scheinwerferbeleuchtung ein reizendes Lustspiel. Durch Aufstellung eines Glühofens, einer Schießbude und eines Ringwurstpfeiles, von Blumen, Sekt-, Eis- und Nahrungsmitteln ist für genügende Unterhaltung gesorgt. Die Pausen zwischen den einzelnen Darbietungen werden durch Langunterhaltung auf dem freien Tanzplatz im Kurpark ausgefüllt. Zudem wird dieses Jahr zum ersten Male ein Schönheitswettbewerb abgehalten, auf dessen Ausgang gewiß jedermann gespannt sein wird. Der Reinertrag des Festes dient gemeinnützigen Zwecken. Dieser Veranstaltung geht nachmittags 5 Uhr auf dem Naturtheater eine Aufführung des deutschen Märchen dramas „Die versunkene Glocke“ voraus.

Furtwangen, 15. Aug. Die nunmehr hier geschlossene Wanderausstellung Schwarzwälder Volkskunst war von ca. 4000 Personen besucht.

Vom Feldberg, 15. Aug. Die Arbeiten am Friedrich-Wiesenturm auf dem Feldberg schreiten rüstig vorwärts. Bei einem weiteren guten Fortgang des Baues und bei günstiger Witterung ist zu hoffen, daß noch im Laufe des Spätjahres die Einweihungsfeier mit Turmeröffnung stattfinden kann.

Wülheim, 15. Aug. In der Gemeinde Haß wird gegenwärtig eine Untersuchung der Reben nach Reblausbefall durchgeführt. Ein Oekonomierat aus Offenburg mit mehreren jungen Leuten, früheren Schülern der hiesigen Winterschule, führen diese Arbeit aus. Glücklicherweise hat die Reblaus diese Gemeinde verschont.

Schlehdorf (A. Schönau), 15. Aug. Unsere Bürgermeisterei ist seit dem 21. Juli verweilt. Das Großh. Bezirksamt hat nun die Wahl auf Mittwoch, den 21. August, anberaunt. Wähler sind es 61.

Neopoldshöhe (A. Lörzach), 15. August. Ein geriebener Gauner, der 19 Jahre alte in Böllingen an der Saar geborene angehende Arbeiter Friedrich Wilhelm Heig, konnte von der Polizei gefaßt werden. Heig hatte im Verein mit einem anderen Arbeiter, dem Karlsruher Arbeiter Ebert in St. Ludwig eine Kasse mit 1600 M. aus dem Wohnwagen des letzteren entwendet. Die beiden Gauner hatten sich zunächst nach Sickingen begeben, wo sich der andere Gauner von Heig trennte und nach Straßburg fuhr. Heig begab sich zurück nach St. Ludwig und wurde auf der Kirchweibe abgefaßt. In seinem Besitze fanden sich nur noch einige Mark und ein Bund Schlüssel von allen möglichen Sorten. Sein Komplize wurde in Straßburg ebenfalls festgenommen.

Glashütten, 16. August. Gestern wurde unser Ort, der am Montag durch das furchtbare Brandunglück heimgesucht wurde, von vielen Fremden besucht. Gestern vormittag wurden die Leichen der verunglückten vier Einwohner der kühlen Erde übergeben. An dem Leichenzuge beteiligten sich viele auswärtige Landleute, sowie Abordnungen von Feuerwehren und anderen Vereinen. Fast die gesamte Einwohnerschaft von Glashütten gab den auf so traurige Weise ums Leben gekommenen Mitbürgern das Geleit auf den Friedhof. Wie nunmehr feststeht, ist der Besitzer des niedergebrannten Hauses, der Landwirt Josef Hottinger, nicht verstorben gewesen, sodas die Hinterbliebenen von einem doppelten Verlust getroffen werden. Die verunglückten Landleute werden allgemein als fleißige und strebsame Leute geschildert.

ein Institut für experimentelle Psychologie gründete, welches er heute noch leitet.

Mannheim, 16. Aug. Wie die „Neue Badische Landeszeitung“ hört, wird die Stadt Mannheim ihrem Ehrenbürger Eggellens Wundt, der betanatisch zuerst in Heidelberg weilte, ein Gratulationsheftchen übermitteln und zugleich damit als Guldigungsabende den ersten Band des im Erscheinen begriffenen Prachtwerkes „Badisches Land“.

Uebrigens dürfte es interessieren, daß der Geehrte zuerst seiner Heidelberger Dozententätigkeit auch eine Zeitlang der Zweiten badischen Kammer angehört hat. Wilhelm Wundt kam 1866 als Ersahmann für den in jenem Jahre verstorbenen Privatdozenten Pfifford in die Zweite Kammer und gehörte derselben bis zum Jahre 1868 an. Sein Nachfolger ist Dr. Blum gewesen. Wundt war gleichzeitig mit Krausmann Vertreter Heidelbergs in der Zweiten badischen Kammer. Die nationalliberale Partei, speziell diejenige Heidelbergs, darf also in dem Gelehrten einen ihrer Veteranen verehren.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 15. Aug. Ein Stück alte Stadtmauer ist bei den Ausgrabungen auf dem Ludwigspark heute aufgedeckt worden. Vor der Mauer, die ungefähr eine Breite von 120 Zentimeter hat, befand sich der Stadtgraben, wovon die Grabengasse heute noch den Namen hat. Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Sitzung die Genehmigung zu weiterer verjuchswieser Grabung erteilt.

Berlin, 15. Aug. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Dem ordentlichen Professor Geh. Regierungsrat Dr. Jukli-Bonn, der kürzlich seinen 80. Geburtstag feierte, ist der Rote Adlerorden 2. Klasse mit Ehrenkranz verliehen worden.

London, 16. Aug. (Tel.) Dem Konstrukteur einer Sicherheitslampe, Farber aus Dortmund, wurde ein Preis von 600 Pfund Sterling zuerkannt, der von einem englischen Kohlengebirgsbesitzer für die beste elektrische Lampe gestiftet worden war. Einen Preis von 50 Pfund Sterling erhielt der Erfinder Bohrer aus Hannover. Der Wettbewerb war für alle Nationalitäten offen.

Ueberlingen (A. Radolfzell), 15. August. General der Infanterie von Alberti, welcher sich gegenwärtig zur Erholung hier aufhält, feierte gestern mit seiner Gemahlin sein goldenes Ehejubiläum.

Konstanz, 16. Aug. Die Prinzessinnen Hildegard und Gundelinde von Bayern trafen am 10. August bei der Großherzogin Luise zu längerem Aufenthalt auf Schloß Mainau ein. Am 13. August kamen der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin, Regent des Herzogtums Braunschweig, und die Herzogin zu mehrtägigem Besuch bei der Großherzogin Luise auf Schloß Mainau an.

Konstanz, 15. Aug. Am hiesigen Hauptpostamt werden auf Grund eines von der Konstanz Handelstammer bei der Reichspostverwaltung eingereichten Gesuches der vollständige Nachtdienst und der unmittelbare Brieftelegraphenverkehr eingerichtet werden.

Vom Badischen Frauenverein.

Karlsruhe, 16. Aug. Der Badische Frauenverein hat auch in diesem Jahre dem Großherzog und der Großherzogin seinen Jahresbericht vorgelegt, worauf beim Generalsekretär, Herrn Geheimrat Müller, folgende Handshreiben eingelaufen sind:

Lieber Geheimrat Müller! Empfangen Sie meinen aufrichtigen Dank für den Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1911, den Sie die Freundlichkeit hatten mir mit Schreiben vom 20. d. Mts. vorzulegen. Mit Genugtuung habe ich daraus ersehen, daß der Verein trotz der mit der weiteren Ausdehnung seiner Tätigkeit wachsenden Aufgaben und Schwierigkeiten auch im abgelaufenen Jahr seine Bemühungen mit Erfolg getront sieht und mit Befriedigung auf die fortschreitende Entwicklung seiner Einrichtungen zurückblicken kann. Ich bin mir dabei wohl bewußt, daß dieses günstige Ergebnis nur erreicht werden konnte, dank der treuen und hingebenden Arbeit, die Sie selbst, das Zentralkomitee, sowie die Leiter der Abteilungen und die Zweigvereine in verständnisvollem Zusammenwirken geleistet haben. Indem ich Ihnen allen meine warme Anerkennung dafür ausspreche, verbinde ich damit den aufrichtigen Wunsch, daß es dem Verein auch in Zukunft vergönnt sein möge, unter der unermüdlischen Fürsorge seiner hohen Protetktorin mit gleichbedeutendem Erfolg seine segensreiche Tätigkeit zu entfalten.

gez. Friedrich, Großherzog. Empfangen Sie, Herr Generalsekretär, herzlichen Dank für die Vorlage des Berichtes über die Tätigkeit des Badischen Frauenvereins in dem verfloffenen Jahre. Derselbe eröffnet wieder einen erfreulichen Ueberblick über das, was in diesem Jahre von dem Zentralkomitee wie auch von den Zweigvereinen geleistet und erungen wurde. Hat sich doch die Zahl der Mitglieder und diejenige der Zweigvereine abermals gehoben und das Arbeitsfeld des Vereins sich weiter ausgedehnt. Dieses Resultat, gewonnen durch das treue und gemeinnützige Wirken der Leitenden wie der Mitglieder des Vereins, gibt mir die Zuversicht, daß die Wohltaten, die in immer reicherm Maße von dem Verein ausgehen, auch fernemhin für dessen der Allgemeinheit so wertvolles Erstarben und Gebethen sorgen werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. August. Hof-Ansage. Wegen Ablebens der verwitweten Herzogin von Genua, Prinzessin Elisabeth von Sachsen, legt der Großherzogliche Hof von heute an Trauer auf 8 Tage bis zum 22. d. M. einschließl. nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

Seinen 75. Geburtstag feiert am 17. August der frühere Gatt zum „Adler“ im Stadtteil Mühlburg, Herr Privatier Moriz Buselmaier. Buselmaier war seiner Zeit Militärkapellmeister beim ehemaligen 4. Badischen Infanterieregiment in Konstanz. Er war im September 1856 als Mitglied der Konstanzer Regimentskapelle auf der Insel Mainau mit dabei, als die Kapelle des 4. Infanterie-Regiments dem neuermählten Großherzogspaar Friedrich I. und Prinzessin Luise von Preußen ein Ständchen brachte. Mit großer Freude erinnert sich Herr Buselmaier dieses Ereignisses. Trotz seines hohen Alters ist Herr Buselmaier noch sehr rüstig.

Die Jahresversammlung der landesfürstlichen Vereinigung wird am 30. September, nachmittags, hier in den oberen Sälen des „Moninger“ abgehalten werden. Im Auftrag des Vorstandes wird Pfarrer Ebelke einen Vortrag über das Thema: „Die landesfürstliche Vereinigung und ihre Aufgabe in der Gegenwart“ halten, woran sich eine Diskussion anschließen wird. In der Abendversammlung wird Herr Professor Dr. Eger, Direktor des Predigerseminars in Friedberg in Hessen, über das gerade jetzt wieder aktuell gewordene Thema: „Was bedeutet die Bekenntnis für unsere heutigen deutsch-evangelischen Landesfürsten“, sprechen.

Die Karlsruher Turngemeinde 1846 veranstaltet am Samstag den 17. August, abends 9 Uhr, im Lieberhallensaal (Löwentachen)

Von der Luftschiffahrt.

P.C. Berlin, 15. August. (Privat.) Von glaubwürdiger Seite geht der „Täglichen Rundschau“ folgende Mitteilung zu: Eine bedeutende Erfindung auf dem Gebiete der Luftschiffahrt, die besonders für militärische Zwecke von großer Bedeutung sein dürfte, beschäftigt schon seit längerer Zeit unsere Seeresverwaltung. Es ist nämlich einem deutschen Ingenieur gelungen, ein Luftfahrzeug zu konstruieren, das sich durch einen furchtbar reichen Mechanismus längere Zeit bewegungslos an einem bestimmten Punkt in der Luft halten kann. Das Fahrzeug, das sich in seiner äußeren Form sowohl, als auch was das Innere anbelangt, erheblich von den jetzt in Gebrauch befindlichen Aeroplanen abweicht, soll in der Lage sein, an jedem beliebigen Punkt im Luftmeer still zu stehen und in diesem Stillstand geraume Zeit zu verharren. Die bisherigen Flugzeuge müssen ind er Luft stets in Bewegung erhalten werden und hört diese auf, bleibt nur der Sturz oder der Gleitflug übrig. Diese Erfindung würde, falls sie sich bewährt, für die Uebermittlung der Schußbeobachtungen durch Telefunken oder bestimmte Zeichen für unsere Artillerie von weittragender Bedeutung sein. Der Apparat würde auch in anderer Beziehung — für das Abwerfen von Geschossen usw. — von größtem Nutzen sein. Derartige bisher als unbedingt phantastisch erklärte Möglichkeiten hätten die „Tägliche Rundschau“, wie sie versichert, veranlaßt, diese Informationen anzuhalten, wenn sie die Quelle nicht jeder Zweifel enthoben hätte.

Essen, 16. Aug. (Tel.) Als Sieger der nationalen Weltfahrt für Freiballone, zu der am Sonntag 25 Ballone gestartet waren, wurde Dr. Hennoch erklärt, der den Ballon „Magdeburg“ führte. Dr. Hennoch hat 850 Kilometer zurückgelegt und ist bei Piltzan in Ungarn gelandet.

eine Siegesfeier zu Ehren der preisgekrönten Turner am Kreis- turnfest. Am Sonntag findet ein Langausflug statt. (Näheres siehe Insetat.)

+ Stadigarten-Konzert. Heute abend 8 Uhr konzertiert im Stadigarten bei günstiger Witterung die Kapelle des 3. Bad. Feld- Art. Regts. Nr. 50 unter Leitung des Rgl. Obermusikmeisters Schotte. (Siehe Insetat.)

o Betrüger. Ein angeblicher Reisender Schent aus Breslau, etwa 44 J. alt, 1,64 m groß, blond, starken blonden Schnurrbart, spricht norddeutschen Dialekt, trägt dunklen Gehrockanzug, mietet sich hier ein und geht die Vermieter dann um ein Darlehen an, unter dem Vorgeben, seine Koffer an der Bahn auszulösen. Nach Erhalt des Geldes läßt er sich nicht mehr blicken.

8 Festgenommen wurden ein lediger, 25 Jahre alter Tapezier aus Baden wegen Diebstahls, ein lediger, 21 Jahre alter Hausierer, der von der Kaiserl. Staatsanwaltschaft Straßburg zur Strafverfolgung festgenommen wird, ein lediger, 22 Jahre alter Modellschreiner aus Alsheim, der vom Staatsanwalt in Pforzheim wegen Betrug festgenommen wird, und ein Former aus Erfurt, der vom Amts- gericht Erfurt zur Strafverfolgung verfolgt wird.

Gerichtszeitung.

o Bahr, 15. Aug. Unter der Anklage, den Tod des 12 Jahre alten Sohnes des Gipsermeisters Hudig durch Fahrlässigkeit verschuldet zu haben, stand der Musikant Jakob Dauth von der 6. Kom- pagnie Infanterieregiments Nr. 169 vor dem Kriegsgericht der 39. Division. Dauth, der bei einem Offizier des Regiments Wache war, hatte den Knaben, als er das Pferd seines Vorgesetzten ausfuhrte, mitgenommen und ihm die Aufsicht über das Tier überlassen. Dabei erhielt der Knabe einen Hufschlag, der nach kurzer Zeit den Tod her- beiführte. Dauth wurde nun vom Kriegsgericht zu einer Gefängnis- strafe von 2 Monaten verurteilt.

o Bärach, 16. Aug. Unkenntnis des Kaligesezes brachte den Rechner des Landwirtschaftlichen Ortsvereins im Nach- barorte Tillingen vor die Schranken des Gerichtes. Er hatte an ein Mitglied des Vereins, das im nahen Riehen wohnt, einen Sack Kali und einen Sack Kainit abgegeben, dabei aber nicht beachtet, daß Riehen ja in der Schweiz liegt. Das Reichskaligesez gestattet die Ausfuhr von Kali nur den Bergwerksbesitzern, andere Personen werden durch das Ge- setz mit Geldstrafen bis zu 100 000 Mark bedroht. Der Rech- ner, der an die ungeheuren Folgen seines Handelns nicht gedacht hatte, gab vor Gericht an, daß er von dieser Bestim- mung des Kaligesezes nichts gewußt habe. Bei der Wahr- und Zollbehörde hatte er die Fracht ganz richtig deklarieren, doch scheint die Bahnverwaltung in der Eile die Ungültigkeit der Kalifracht übersehen zu haben. Der Angeklagte wurde zu der geringsten zulässigen Strafe von drei Mark verurteilt.

Aus den Nachbarländern.

1. Ludwigshafen, 15. August. Der 24 Jahre alte ledige Schneidergeselle Otto Heilmann aus Karlsruhe stellte sich heute nacht 2 Uhr der hiesigen Polizei unter der Angabe, er habe vor etwa 6 Wochen in Birmasen unter erschwerten Umständen den Betrag von 80 M und kurze Zeit darauf in Bad Dürkheim 6 M gestohlen. Die telephonisch eingezogenen Erkundigungen bestätigten die Angaben des jungen Mannes und er wurde in Haft genommen.

= Stuttgart, 16. Aug. In Ellwangen fuhr gestern ein mit zwei Personen besetztes Automobil in eine Schar spie- lender Kinder, wobei ein Knabe lebensgefährlich verletzt wurde. Hierauf ergrieffen die Automobilisten die Flucht. Als man ihrer schließlich in Woplingen habhaft werden wollte, fuhr das Automobil gegen eine Hauswand. Die Auto- mobilisten verließen das Gefährt und entkamen. Es ist jetzt festgestellt, daß es sich anscheinend um ein gestohlenes Fahr- zeug handelt, das von zwei Sacharin-Schmugglern benutzt worden ist.

Vermischtes.

-(Berlin, 16. Aug. (Privattelegr.) Zu der Affäre des flüchtigen Rechtsanwalts Brederick wird gemeldet, daß nun- mehr die Streichung Bredericks aus der Liste der Berliner An- wälte verlangt werden soll.

hd Budapest, 15. Aug. (Tel.) Vor einigen Tagen ist in Fertömajor eine große Anzahl Einwohner unter schweren Ver- giftungserscheinungen erkrankt. Es bestand ursprünglich Choleraverdacht. Wie jetzt gemeldet wird, hat jedoch die bakteriologische Untersuchung ergeben, daß es sich in allen Fällen um Vergiftungen durch Methylenalkohol handelt.

P.C. Paris, 15. Aug. (Privattelegr.) Aus Macon wird gemeldet, daß die im vorigen Jahrhundert gegründete Bank Pouillet ganz überraschenderweise ihre Zahlungen ein- gestellt hat. Die Passiven belaufen sich auf 5 Millionen Franks. Es wird befürchtet, daß die Industrie durch dieses Fallisse- ment stark in Mitleidenschaft gezogen wird.

-(London, 16. Aug. (Privattelegr.) In dem gestohlenen Handkoffer der Prinzessin Friedrich Karl befand sich außer der genannten Bibel auch ein von der Prinzessin persönlich geführtes Tagebuch und eine Ledertasche mit Privatbriefen. Der hiesige griechische Gesandte hat auf Anweisung der Prin- zessin, die gegenwärtig bei der griechischen Kronprinzessin weilt, die angelegte Belohnung auf 300 Mark erhöht.

= Dover, 16. Aug. Noch immer herrscht Ungewißheit über das Schicksal der Jacht „Silver Crestens“ der in Ederförlde verhafteten, aber wieder freigelassenen fünf Engländer.

= Petersburg, 16. Aug. (Tel.) Die Kirgisiensteppe hinter dem Ural ist für pestgefährlich, das Uralgebiet für pestbedroht erklärt worden.

Unlücksfälle.

hd Hirschberg, 15. Aug. (Tel.) Die oberhalb Spindelmühle am Fuße der großen Sturmhäube gelegene Stadler-Baude ist in der ver- flossenen Nacht niedergerannt. Der gesamte Futtervorrat, der in ihr aufgestapelt war, ist mitverbrannt.

P.C. Bochum, 15. Aug. (Privattelegr.) Bei zweien der Ver- unglückten der Jacht „Lothringen“, die im Krankenhaufe „Bergmannsheim“ liegen, besteht Lebensgefahr. In der ver- flossenen Nacht ist einer der Schwerverletzten gestorben, jedoch bisher 5 Verletzte gestorben sind. Hiermit erhöht sich die Ge- samtzahl der Opfer bei dem schweren Grubenunglück auf 112. Bei den übrigen 18 Verletzten besteht nach Aussage der Ärzte keine Lebensgefahr mehr. Vier haben bereits das Bett ver- lassen können.

= Meran, 16. Aug. (Tel.) Zwei Damen aus Deutsch- Land, die nach ihrer Ankunft in Sulgen einen Spaziergang

nach der Schaubachhütte unternahmen, wurden an der Was- serfallwand von einem Steinschlag beschossen. Die eine Dame erlitt einen Beinbruch, die andere mehrfache Ver- letzungen. Die Felsmassen gingen in einer Breite von 100 Meter zu Tal. Einige Meter weiter vorwärts und die Tour- istinnen wären begraben worden. Das Unglück ist auf die starken Regengüsse der letzten Tage zurückzuführen.

= Genf, 16. Aug. (Tel.) Der Professor der Chemie Jones von der Universität Cambridge und seine ihm erst vor kurzem angetraute Gattin sind bei der Besteigung der Aiguille du Plan im Montblancgebiet abgestürzt. Beide haben den Tod gefunden.

Unwetter und Erdbeben.

hd Madrid, 15. Aug. (Tel.) Die seit zwei Tagen von der Küste eintreffenden Nachrichten über das Sturmunwetter in der Biscaya-See lauten meist pessimistisch. Der König, der sich zur Zeit in San Sebastian aufhält, hat den Fam- ilien der Verunglückten bedeutende Unterstützungssummen überwiesen. Die bevorstehenden Regatten in San Sebastian, an denen der König persönlich teilzunehmen gedachte, sind definitiv abgejagt worden. In Madrid werden Sammlun- gen für die Hinterbliebenen der Verunglückten veranstaltet.

M. Madrid, 16. Aug. (Privattelegr.) Obwohl die Regierung die genaue Zahl der Opfer des Sturmes an der kantabrischen Küste angeblich nicht kennt, hat man den Eindruck, daß die bis- her genannten Verluste an Menschenleben in Wirklichkeit weit übertroffen werden, aber aus Barmherzigkeit nur allmählich bekannt gegeben werden. Das letztere geht auch aus einer Teueherung des Ministerpräsidenten hervor. Die Presse bringt keine wesentlich neuen Einzelheiten.

Les Konstantinopel, 16. Aug. Der „Sabah“ ver- öffentlicht die erste Zusammenstellung amtlicher Berichte über die furchtbare Erdbebenkatastrophe in der Türkei. Darnach sind behördlich festgestellt: 638 Tote, 1800 Verletzte und 3200 Obdachlose.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Konstantinopel, 15. Aug. Bei der Pforte eingegangene Nach- richten besagen, die Barka Saib Dervis, 3000 Mann mit 3 Kanonen, habe einen Angriff auf die türkischen Truppen bei El Hosa un- ternommen, sei aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen worden. Die türkischen Truppen hatten 6 Tote und 4 Verwundete. (Diese Meldung steht in scharfem Gegensatz zu der gestrigen aus Rom. D.R.)

Zur Reise Poincarés nach Rußland.

= Moskau, 15. Aug. Ministerpräsident Poincaré be- suchte heute den Kremel, besichtigte Kirchen und Sehenswür- digkeiten und nahm alsdann beim Stadthauptmann ein Frühstück ein.

= Moskau, 16. Aug. Ministerpräsident Poincaré hat gestern die französische Kolonie empfangen. Abends ist er nach Petersburg abgereist.

= Paris, 16. Aug. (Privattelegr.) Einer Petersburger Mel- dung des „Journal“ zufolge, wird der Zar heute wahrscheinlich an Bord des französischen Kreuzers „Comde“, der den Minister- präsidenten Poincaré nach Kronstadt gebracht hat, das Diner einnehmen. Es werden große Vorbereitungen an Bord des französischen Kreuzers getroffen. Der Besuch erfolgt jedoch nur bei günstiger Witterung.

Vom Balkan.

= Sofia, 15. Aug. Von zutüftlicher Stelle wird die Erkennung eines Bündnisses zwischen Serbien und Bulgarien oder einer sonstigen bindenden Abmachung mit Serbien auf neue entschieden bestritten. Trotzdem sind eingeweihte Kreise der Meinung, daß über die letzten Ereignisse in Albanien und Mazedonien im Zusammenhang mit dem Gemehel in Kotschana und eventuellen Weiterungen mit Serbien ein Meinungsaustrausch geschehen wird.

= Wien, 15. Aug. Die „Neue Freie Presse“ meldet: „Die Ein- ladungen an die Mächte zu der von dem Grafen Berchtold angeregten Aussprache unter den Unterzeichnern des Berliner Vertrages über die Verhältnisse der Türkei sind bereits erfolgt. Die Antworten werden bereits in den nächsten Tagen erwartet. Man nimmt an, daß die Mächte dem Vorschlage des Grafen Berchtold zustimmen werden. Es liegt kein spezielles Programm vor. Die Konversation wird durch die Botschafter bei den Großmächten erfolgen.“

= Budapest, 15. Aug. Der „Pester Lloyd“ erzählt aus Wien von eingeweihter Seite: „Wir glauben zu wissen, daß man in unseren leitenden Kreisen angehängt der Verhältnisse in der Türkei den Augen- blick für gekommen erachtet, in eine Unterhaltung mit den übrigen Mächten über die Fragen einzutreten, welche eine allgemeine Be- zugsnahme bei der ottomanischen Bevölkerung, insbesondere bei den Nationalitäten hervorgerufen sollen. Es handelt sich hierbei nicht um eine Rückkehr zur Politik der Intervention, sei es auch in verdeckter Form. Dies liegt der österreichisch-ungarischen Politik überhaupt fern; die Absicht einer solchen Aktion kann nur darauf gerichtet sein, durch wohlwollende Ratsschläge nach allen Seiten die günstigen Dis- positionen auf Seiten der Türken zum Wohle der Balkanvölker und der Türkei selbst auszunützen. Das Motiv dieser Politik ist das freundschaftliche bewährte Interesse der Monarchie an dem Wohl- ergehen der Türkei und der Balkanvölker und die Zuversicht, mit der sie erfüllt ist, kann nur aus dem Vertrauen zum neuen Regime in der Türkei geschöpft sein.“

hd Köln, 16. Aug. Nach einer Berliner Depesche an die „Köln. Ztg.“ bestätigt es sich, daß Österreich-Ungarn durch seine Botschafter bei den Mächten in nichtamtlicher Form einen Meinungsaustrausch darüber angeregt hat, wie zu der Beunruhigung, die durch die türki- schen Zustände in Albanien und bei mehreren Balkan-Regierungen hervorgerufen wurde, Stellung zu nehmen sei. Deutschland sei selbst- verständlich bereit, die Aussprache zu fördern und alles zur Beruhi- gung der Lage auf dem Balkan zu tun.

hd Petersburg, 16. Aug. Die russische Regierung hat an alle ihre Gesandten und Konsularämter auf dem Balkan eine Rundnote gerichtet, in der den diplomatischen Vertretern Ruß- lands auf dem Balkan aufgetragen wird, jeder wie immer ge- arteten Politik eines Balkanstaates oder etwaigen nationalen Bewegung, wenn sie gegen den Status quo in der Türkei ge- richtet sind, wenn es sein muß, selbst mit den allerhöchsten Mitteln entgegen zu treten.

Die innere Krisis in der Türkei.

= Konstantinopel, 15. Aug. Arbeitsminister Damad Scherif ist an Stelle des ausgeschiedenen Jia Pascha zum Minister des Innern ernannt worden. Es verlautet, Staats- rat Tewfik Bey werde zum Arbeitsminister ernannt werden.

In Albanien.

= Konstantinopel, 15. Aug. Auf Befehl des Kriegs- ministers entsandte der Korpskommandant von Saloniki, Saib

Pascha, 200 Mann nach Serres, welche das Postamt besetzten und eine angebliche Korrespondenz des Komitees über die Nachschaffungen gegen die Regierung beschlagnahmten.

Der Albaner-Chef Hassan Bey sandte aus Perisowitsch ein Telegramm an das Blatt „Sabah“, in dem das Gerücht über angeblich zwischen den Albaner-Chefs entstandene Zwistig- keiten als unrichtig bezeichnet und erklärt, ein Versuch der Jungtürken, gegen die jetzige Regierung zu agitieren, würde ihren völligen Ruin herbeiführen.

M. Ueslüh, 16. Aug. (Privattelegr.) Der Wali ver- sicherte gestern den Konsuln, daß alle Forderungen der Ar- nauten bewilligt seien und daß sie binnen zwei Tagen die Stadt verlassen werden.

Zu Montenegro.

= Konstantinopel, 15. Aug. Der Ministerrat beriet nachts die türkisch-montenegrinische Frage aufgrund des Berichts des türkischen Grenzkommissars, wonach König Nikolaus bezüglich der montenegrin- schen Mobilisierung erklärte, Montenegro müsse seine Rechte ver- teidigen.

= Konstantinopel, 16. Aug. Zahreddin ist zum Ge- sandten in Cetinje ernannt worden.

= Konstantinopel, 15. Aug. (Wien. Korr.-Bur.) Der montenegrinische Geschäftsträger übermittelte der Pforte eine Note, in der die Ratifikation des Protokolls betreffend die Grenzberichtigung verlangt wird. Dieses Protokoll spricht Montenegro das Gebiet von Cresniza zu, wovon in dem an die Mächte gerichteten Zirkular die Rede war. Dieses enthielt auch einen Passus, daß Montenegro, falls die Mächte nicht ein- greifen, um die Ratifikation des Protokolls zu erlangen, ge- nötigt sein werde, selbständig vorzugehen.

Es heißt, daß die der Pforte übermittelte Note die gleiche Sprache führe. Am Nachmittag hatte der Geschäftsträger eine neue Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, der ihm er- widern haben soll, der Augenblick sei nicht geeignet zur Rati- fikation, da dies eine Erhebung der Mafisoren infolge der Abtretung ihres Gebiets an ein fremdes Land hervorrufen könnte.

Kriegerische Stimmung in Bulgarien.

= Konstantinopel, 15. Aug. Das Blatt „Izdam“, das als Organ der Militärs gilt, führt eine heftige Sprache gegen das Kriegsgeheim der bulgarischen Nationalisten und sagt: „Sollte Bulgarien einen Angriff gegen die Türkei versuchen, dann würden die politischen Zwistigkeiten der Osmanen verschwinden. Die bulgarische Armee würde eine Armee gegen- überstehen, die bereits ungebüdig darüber ist, daß sie seit Monaten Krieg führt, ohne den Feind zu finden.“

= Konstantinopel, 15. Aug. Der Wusfi, Bürgermeister und die Notabeln von Kotschana verlangten telegraphisch vom Kriegsministerium Verstärkungen, weil die Bulgaren ange- sichts ein neues Attentat beabsichtigen.

Zum Aufstand in Marokko.

= Rabat, 13. Aug. El Moltri, der Nachen und die Notabeln erschienen am 4 Uhr nachmittags bei dem Gene- ralspräsidenten Spautey, um ihm die Ernennung des neuen Sultans Mulay Jusuf anzukündigen. Spautey antwortete, der neue Sultan könne auf die Mitarbeit Frankreichs zäh- len, um in Marokko einen bisher nicht erreichten Aufschwung zu erreichen. Die Bevölkerung von Rabat nahm, wie schon gemeldet, die Auszujung Mulay Jusufs zum Sultan mit Gleichgültigkeit auf. Die Läden der Eingeborenen des ara- bischen Viertels blieben geschlossen.

= Ges, 13. Aug. Der Koghi ist von seinen Parteigängern ver- lassen worden und kreift in der Richtung auf das spanische Einfluß- gebiet umher. Oberst Wein überreichte auf dem linken Ufer des Abd Ussa am Fuße des Djebel Sles feindliche Truppenteile. Er ließ sie unter ein lebhaftes Geschützfeuer nehmen und dann durch Kavallerie angreifen, worauf die Feinde in der Richtung auf das spanische Ein- flußgebiet die Flucht ergriffen. Auf Seite der Franzosen wurde ein Artillerist verwundet; der Feind hatte zahlreiche Tote.

= Paris, 15. Aug. Als Ersatz für einige Schiffe der marokka- nischen Flottendivision, die sich gegenwärtig nicht in den dortigen Ge- wässern befinden, wird auf Ersuchen des Generals Spautey der Kreuzer „Jules Ferry“ heute abend Toulon verlassen, um sich dem Kommissar des Generalspräsidenten zur Verfügung zu stellen. Wahr- scheinlich wird noch ein zweiter Kreuzer unverzüglich nach Tanger geschickt werden.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 15. Aug. (Offizieller Bericht.) Im Verkehr fanden heute: Zunderfabrik Waghaufel-Aktien zu 228,75%. Ferner gefragt: Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien zu 2390 M pro Stück.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 15. Aug. 4,69 m u. 14. Aug. 4,68 m). Sanktweiler, 16. Aug. Morgens 6 Uhr 3,33 m (15. Aug. 3,53 m). Aehl, 16. Aug. Morgens 6 Uhr 4,19 m (15. Aug. 4,28 m). Maxau, 16. Aug. Morgens 6 Uhr 6,30 m (15. Aug. 6,11 m). Mannheim, 16. Aug. Morgens 6 Uhr 5,82 m (15. Aug. 5,64).

o Karlsruhe, 15. August. Infolge der andauernden Ne- derschläge der letzten Tage steigen die Flüsse unseres Landes beständig. Der Rhein ist nach den amtlichen Messungen in den letzten drei Tagen auf der Strecke Schusterinsel—Mannheim durchschnittlich um 35 cm gestiegen, der Neckar um etwa 72 cm.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Insetatenteil zu erfahren.)

Freitag, den 16. August:

- Fußballklub Frankonia. Spielerversammlung.
Fußballklub Mühlburg. A.-S.-Sitzung.
Karler. F.-Cl. Phönix. 7/9 Uhr Spielerversammlung.
Fußballverein 9 Uhr Spielerversammlung.
Tulips Zitherverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Wald.
Turngem. 8 1/2 U. Altersr. Göthepl. 8 U. Mann. u. Bög. Bismarckpl. 8.
Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leips'n. 9 U. Vereinsab. i. Pr. Karl.

Warum nicht heute?
Verwenden Sie bei unreinem Teint Heine's medizinische Seifen, zur Mundbehandlung Eston-Präparate. Überall zu haben! Chemische Fabrik G. Heine, Chemnitz. Fabrikantin der berühmten Heine's Kinderseife. 5516a

TRIBERG
Sonntag, 18. August 1912. Naturbühne.
„Versunkene Glocke“ v. G. Hauptmann.
Abends 8 Uhr: Parkfest an den Wasserfällen,
Konzert, Tanz, Feuerwerk, Schönheitswettbewerb etc.

Der Mensch.

Nach der gleichnamigen Ausstellung im Großherzoglichen Residenzschloß zu Darmstadt.

Von Hans Wolfgang Behm.

Darmstadt, 15. Aug. Der Mensch! — fürwahr, ein umfassendes Wort. Ein tausendfältiges Leben, drängend, stürmend, leidend, sich freuend, wild flutend in Höhen und Tiefen, vom niedrigsten Gleichgültigkeitswesen bis hinauf zur gottgedachten Dichtersehnsucht...

„Kein Reichtum gleicht dir, o Gesundheit!“ „Gesundheit! neun Zehntel des menschlichen Glückes!“

„Verne Dich kennen, nicht nur deine Seele, sondern auch deinen Körper.“

Nachdem schon im Altertum bei den Kulturvölkern die Hygiene eine große Rolle spielte und man ihren hohen Wert, den sie für das gesamte Volkswohl besitzt, richtig erkannte, wandte sich ihr die Aufmerksamkeitskraft der Kulturwelt erst in der neueren Zeit wieder im stärkeren Maße zu...

Hierin liegt die eigentliche Tendenz der Ausstellung begründet. Der Besucher wird zunächst einmal über die Beschaffenheit des menschlichen Körpers und seine geheimnisvollen Lebensvorgänge eingehend aufgeklärt. Es wird ihm vorgeführt, welche Gefahren den Körper bedrohen und inwiefern er dazu beitragen kann, diese Schädigungen abzuwenden...

Ebenso sehen wir die Aufgaben, die die Haut zu erfüllen hat, an so und so viel Beispielen demonstriert, wie sie als Schutzdecke der gesamten Muskulatur dient, wie sie sich als Sinnesorgan betätigt, wie sie sich zum Stoffwechsel usw. verhält.

Bei den Sinnesorganen können wir uns u. a. durch mehrere riesenhaft vergrößerte Modelle über die komplizierte Anordnung des Gehörorgans überzeugen und aus einer Anzahl von wunderbaren Augenpräparaten und Modellen sehen, ein wie kostbares und unerlässliches Gut das Auge für unseren Körper ist.

Bei den Sinnesorganen können wir uns u. a. durch mehrere riesenhaft vergrößerte Modelle über die komplizierte Anordnung des Gehörorgans überzeugen und aus einer Anzahl von wunderbaren Augenpräparaten und Modellen sehen, ein wie kostbares und unerlässliches Gut das Auge für unseren Körper ist.

reich vorgebeugt werden, während das bei anderen wieder nicht der Fall ist. Fast ausgestorben sind sozusagen bei uns wenigstens die Boden, was eine Folge der Schimpfung ist.

Von größter Wichtigkeit dürfte meines Erachtens der Saal über die Körperpflege sein, denn gerade durch eine gesunde und zweckmäßige Körperpflege wird der Körper von so und so viel Krankheiten verschont werden. Ja, man darf ruhig behaupten, daß eine richtige Körperpflege überhaupt erst die Grundbedingung dafür ist, den Körper gesund zu erhalten.

Nicht bloß ein Vorbeilaufen und Bestaunen, sondern auch ein Einsehen und Befolgen, das kann nur der einzig gewinnbringende Erfolg sein, der dem Besucher zugesichert wird.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 31. Juli 1912 gnädigt geruht, den Professor Michael Glod am Realgymnasium mit Realschule in Weinheim aus dem staatslichen Dienste zu entlassen; den Professor Theodor Hünlein vom Gymnasium in Wertheim an das Realgymnasium mit Realschule in Weinheim zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Walter Hoffmann aus Riegel zum Professor am Gymnasium in Wertheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. August 1912 gnädigt bewogen gefunden, dem Oberreallehrer Franz Joseph Schiele an der Höheren Mädchenschule in Baden das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstehres Ordens vom 3. August 1912 zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. August 1912 gnädigt geruht, den Oberreallehrer Joseph Schiele an der Höheren Mädchenschule in Baden auf sein unterrichtliches Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf den 12. September 1912 in den Ruhestand zu versetzen.

Das Groß. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 8. August 1912 den Reallehrer Leopold Nöhmer an der Bürgerschule in Stodach in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Ueberlingen versetzt.

Seine Erzellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Reichental, Deilanats Gernsbach, dem Pfarrverweser Ludwig Popp in Reichental verliehen. Derselbe ist am 31. Juli 1912 kirchlich eingesetzt worden.

Die Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 30. Juli 1912 den Zeichner Albert Kuhn in Karlsruhe und die Hilfszeichner Heinrich Freg und Wilhelm Hattig in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Juli 1912 zu Bauzeichnern ernannt.

Die Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 1. August 1912 den Bauassistenten Paul Kofe in Karlsruhe, den Hochbauwerkmeister Emil Wizer in Karlsruhe und den Bauwerkmeister Konrad Ernst in Mannheim mit Wirkung vom 1. Juli 1912 zu Bauwerkmeistern ernannt.

Die Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 2. August 1912 den Bahnmeister Ludwig Suhr in Basel zum Bauwerkmeister ernannt.

Die Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 3. August 1912 den Bauwerkmeister Ernst Schlang in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Juli 1912 zum Bauwerkmeister ernannt.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Die heftige Eisenbahnfrage nach dem Landtagsabschlusse. — Der Staatsrentenmarkt und die Sparkassen. — Teuerung und Geldwert. — Heft 10 des 2. Bandes der „Sammlung nationalökonomischer Aufsätze und Vorträge.“ Von Dr. jur. et phil. Magnus Wiermer, ordentl. Professor der Staatswissenschaften an der Universität Gießen. Geh. Preis 1.50 M. Verlag von Emil Roth, Gießen. Die drei in diesem Heft behandelten Themata des bekannten Nationalökonom sind wieder durchaus aktuell und werden zurzeit viel erörtert.

Beitrag zur Kenntnis der Münchener Volks- und Fortbildungsschulen von Marie de Lange. Mit Zugrundelegung eines Vortrages der von der Verfasserin in einer Versammlung russischer Lehrer gehalten wurde, die sich zu Studienzwecken in München aufhielten. Preis 1.— M. Verlag Max Kellerer, München.

Einfache und billige Familienhäuser, Sommer- und Winter bewohnbar. Anleitung zum Selbstbau kleiner Holzhäuser von Hans Komwiczka. Mit 65 Abbildungen. Verlag S. Mode, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 22.

Vor 50 Jahren. 1912. Von Carl Bleibtreu. Gr. 8°. Preis 3.60 M. Benno Schwabe & Co., Verlagsbuchhandlung, Basel.

Erzählungen aus den Kärntner Bergen von A. Kollmann. Preis 9.— M. Verlag M. Braunshweig, Wien. „Da bin ich“. Praktisches Moden-Journal für Frau und Kind. Großes illustriertes Familienblatt, erscheint alle 14 Tage mit großem doppelseitigem Schnittbogen. Preis pro Heft 20 s. Verlag John Henry Scherwin, Berlin W. 57.

Bekanntmachung.

Vom nächsten Montag, den 19. August an beginnen die Geschäftskunden an unseren Schaltern für das Baugewerbe und für das Metall- und Holzgewerbe bis auf weiteres schon vormittags 7 Uhr. Die übrigen Schalter werden wie bisher erst um 8 Uhr vormittags geöffnet.

Städt. Arbeitsamt

Jähringerstraße 100, Eingang Ecke Jähringer- u. Lammstr., Telef. 629.

Rudolf Vieser

Ferruf 1702 Kaiserstrasse 153

Extra Angebot Extra

18288

Damenstrümpfe schwarz, leder, gereift, modifarbig 30 1.80 1.50 1.20 75 65 50

Kinderstrümpfe gereift — schott. 1.95 1.45 95 55

Herren-Socken gereift, modifarbig, bestickt 1.50 1.25 95 65 45

Trotz der ganz bedeutend herabgesetzten Preise gewähre, so lange wie Vorrat

ausserdem noch 10% Rabatt.

Gesunde Nahrung!

Ist bei dem heutigen Existenzkampf doppelt nötig. Sie kaufen Ihrer Gesundheit zuträgliche Nahrungsmittel im Reformhaus Neuberger, Kaiserstr. 122 u. 87.

Orig.-Browning-Pistole

Neuestes Modell, Kaliber 6,35. Höchste Fabrikationsnummern, mit dreifacher mechan. Sicherung. Auf Wunsch 6 Tage zum Ansehen ohne Kaufzwang. Original-Fabrikpreis Mk. 36.—, bei Teilzahlung mit 10% Aufschlag. Monatsrate 3.— MARK. Preis, ab Jagdgewehr, Doppelklingen, Drillinge etc. kostenl. Köhler & Co. Breslau 4, Postfach 88.

Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molc.-Süßrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis. Gotthilf Lieb, Karlsruhe. Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 12455

J. Kanz, Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstr. 21.

Pianos — Flügel

Schiedmayer & Söhne, Ibach, Uebel & Lechleiter Förster & Co., erstklassige Fabrikate. Pianos, solide Hausmarken von M. 450.— bis M. 700.— Hoher Rabatt bei Barzahlung. Bequeme Teilzahlungen. Sändig gebrauchte Pianos auf Lager.

Zum Abschluss von abgetragenen Lebensversicherungen auch ohne Anst. Untersuchung empfiehlt sich die Deutsche Lebensversicherungs-Bant. Act. Ges., Berlin, Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz Nr. 7. 12189

Rollenläuge

besorgt billig A. Müllinger, Dienmann Str. 1, Leisingstr. 3a. 12189

Zuverlässig und mild ist bei chronischen Magen- u. Darmleiden, Verstopfung, Gallenstein, Zuckerkrankheit, Leberleiden, Nervenleiden, Gicht etc. die Wirkung 5896a der Karlsquelle in Bad Mergentheim a. d. L. Versand von Wasser, Salz u. Baitillen zu Hauskuren. Zu haben i. all. einschlag. Gesch.

Dr. Gentner's Schuhcreme

„Nigrin“

Ein Maltmarkt beschmutzt auch bei Regenwetter die Kleidersäume nicht, da es nicht abfärbt. Alleiner Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Stadtgarten.
Heute Freitag, den 16. August 1912, abends 8 Uhr:
Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des 13241
3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Königl. Obermusikmeister Schotte.
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. von Kartenheften 30 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte. — Programm 10 Pfg.
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Spieldauer ca. 1 Stunde.
Kaisersstraße 133
MORGEN stannen MORGEN
Sie **WELT KINEMATOGRAPH** stannen
Das größte Meisterwerk des internationalen Filmmarktes
In Nacht und Eis (Titanic)
Die schrecklichste Schiffskatastrophe der Welt.
Kein Theater! (13215) Naturgetreu!

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Nächsten Samstag, den 17. d. M., abends 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft im Vereinslokal.
Regimentskameraden stets willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde
1846 (E. V.) 13243
Gut Heil!
Samstag, den 17. August ds. Js., abends 9 Uhr,
i. Liederhallen-Saal, Löwenrachen
Sieges-Feier
zu Ehren der beim Kreisturnfest in Freiburg preisgekrönten Turner.
Sonntag, den 18. Aug.
Tanz-Ausflug
nach Durlach (Festhalle). Beginn 4 Uhr. Zu obigen Veranstaltungen laden wir unsere Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuche ein.
Der Vorstand.

Karlsruher Schachklub
regelmäßige Spielzeit jeden nachmittags und Mittwochabend im Café Bauer.
Samstagabend im Moninger, II. Gänge stets willkommen.
Der Vorstand.

Jlliehs Zilber-Verein
Heute Freitag 7 1/2 Uhr:
PROBE
(Vereins-Abend).
Lokal: „Goldener Adler“.

Israelitische Gemeinde.
16. Aug. Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr
17. Aug. Morgen- und Abendgottesdienst 8 1/2 Uhr
Nachm.-Gottesd. 4 1/2 Uhr
Sabbat-Ausgang 8 1/2 Uhr
Werktags-Morgen- und Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr

Dr. Religionsgesellschaft.
16. Aug. Sabbat-Anfang 7 1/2 Uhr
17. Aug. Morgen- und Abendgottesdienst 8 1/2 Uhr
Nachm.-Gottesd. 4 1/2 Uhr
Sabbat-Ausgang 8 1/2 Uhr
Werktags-Morgen- und Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr

Chiromantin
empfehlend sich in Sandlinien-Deutung.
Karlstraße 20, 2. Stod.

Heirat!
Fräulein, 28 Jahre alt, große Figur, ang. Neuhäuser, schöne Aussteuer, auch etwas Vermögen, wünscht mit einem einheimischen, soliden Herrn abends späterer Heirat in Verbindung zu treten.
Ermite Angebote unter 327492 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Abhanden gekommen.
Derjenige Herr, welcher am Donnerstag vormittags die schwarze braune **Boger-Hündin** auf der Kaiserstraße mitgeführt hat, wird gebeten, dieselbe Georg-Friedrichstr. 15 abzugeben, andernfalls Anzeige erstattet wird. 327494

Stadtgarten-Theater.
Freitag, den 16. August 1912, 13225
abends 8 Uhr:
Novität! Zum 4. Male: Novität!
Das Jungfernstift.
Vaudeville-Operette in 4 Akten von E. Guinot.
Musik von J. Gilbert.
Rassendehnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Tischläufer
Decken und dergl. werden tadellos gereinigt und auf das Sorgfältigste behutsam in der
Cass. Waschanstalt **Printz.**

Sommersport Saison= 10% Rabatt. Wintersport Verkauf
Touren- Stiefel für Mittel- und Hochgeb. von 12.- an
Rucksäcke von 90 1/2 bis 115.-
Aluminium-Kocher v. 2.70 bis 17.-
Feldkessel, Proviantbüchsen, Eßbestecke, -Eimer, Segeltuch - Wassersäcke, Stutzen 2.-, 2.25, 2.50, 3.-, 3.50 bis 6.-
Tennis- Schläger, beste engl. u. deutsche. Einige zurückgesetzte mit 20%.
Günstige Gelegenheit billig und doch gut zu kaufen. 13207
Neu aufgenommen: **Angelgeräte** erstkl. deutsche und engl. Fabrikate Für Selbstmontage: Bambusruten, Schnüre, Vorfächer, Fischbüchsen, Käschel, Spinner für Barsche und Hechte, Fliegen für Forellen.
Neu aufgenommen: **SPORT KARLSRUHE BEIER**

Geschäfts-Haus.
Die Geschäftsräume der Firma **Ullwin Vater**, im Hause **Birtel 32** genügen nicht mehr. Es wird daher das bejagte Haus weit unter dem Selbstkostenpreis abgegeben, evtl. sind die Geschäftsräume auch zu vermieten.
Gesucht werden Lokalitäten in geeigneter Lage mit **großen Nebenräumen.**
Kauf oder Leasing nicht ausgeschlossen. Anfragen wollen nur an die Firma **Ullwin Vater**, Birtel 32, gerichtet werden. 13247

Große Schiebetür, fast neu, große Glasabklüffe, Türen und Fenster, Ofen mit Majolitabekleidung, fast neu, billig zu verkaufen. 13234.2.1
Umbau Museum Karlsruhe, Kaiserstr. 90.

Zu kaufen gesucht
Haus zu kaufen gesucht bei größ. Anzahlung (Vermittler verb.). Off. mit genauer Angabe unter 327262 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kaufe gebrauchtes, gut erhaltenes **Auto**, wenn lastenfähiger **Vanplatz** in Zahlung genommen wird. Vorauszahlung nicht ausgeschlossen. 3.1 Offerten unter Nr. 5972a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ein gebrauchter **Flügel** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 13245 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Rinderfasel-Versteigerung.
Die Gemeinde **Oberweier**, Amt Gillingen, läßt am **Montag, den 19. August, nachmittags 4 Uhr**, einen schweren fetten **Rindfasel** versteigern gegen Barzahlung. Die Zusammenkunft ist beim **Farenenfall, Oberweier**, den 12. August 1912. **Bürgermeisteramt.** 5914a Weber.

Mit kl. Kapital
kann sich jemand an der Ausnutzung eines Deutsch. Reichs-Gebrauchs-Mutters beteiligen. Hoher Gewinn u. großer Umsatz bestimmt. 2.2 Off. unter 13127 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geld-Darlehen mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorposten. **Viele Auszahlungen!** Neell und diskret. **Sypothekentragende E. Gauweiler**, Karlsruhe - Mühlburg, Gertrudstraße 4b. (Mühlport). 327031.3.3

Auszuweisen sind 25000 Mk. auf 1. Hypothek in Böden von 1000 Mk. an auch aufs Land durch **August Schmitt** Hypothekengesellschaft, Karlsruhe, Gertrudstraße 43, Tel. 2117.

Darlehen nur an Beamte und bessere Privatangehörige in fester Lebensstellung, direkt v. **Lebensstelle** (Privatim) gegen Ablösung einer Lebensversicherung u. Sicherheit, streng diskret u. durchaus reell. Keine Vorposten, da ohne Vermittlung. **Edmüllers Erbschaft**. Offerten unter Nr. 326999 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Büromöbel: **Altenländer, Steh- u. Sitzstühle, Diplomatenschreibische, Kontorfüße, Kopierpressen, Labentische und Regale** in verschied. Größen billig zu verkaufen. **Kronenstr. 32, Rückgebäude.** Ein fast neues **Dipp-Piano** und ein dunkles **Eichen-Piano** billig abgegeben. 13244
Joh. Schläile Douglasstraße 24.
Piano gebraucht, gut erhalten, wird für 135 Mk. abgegeben. 327559.2.1
Deimr. Müller, Wilhelmstr. 4a, prt.

Zu verkaufen ein **kräftiger Hund**, zum Ziehen verwendbar. Offerten unter Nr. 13189 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen **Wirtschaft zu verkauf.** in nächster Nähe Durlachs, für einen Metzger oder Koch bestens geeignet, nahe einer größeren Fabrik in zukunftsreicher Lage, bestehend in größeren Wirtschaftsräumen, Nebenzimmer (Saal), Gartenwirtschaft und Knechtbahn, wegen Krankheit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. **Kein Bierwag.** Offerten unter Nr. 5807a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen: Ein **Burf gekromte Boger** Räder, 10 B. alt, mit **Stamm.** **A. Wagner, Berghausen.** 5916a.3.3 „zum Bären“

2 gute Jagd- u. Reitpferde zu verkaufen. **Bruchsal, Durlacherstr. 141.**

Preiswert zu verkaufen: ein 11 Wochen altes **C. Fobler** sehr schön, Braun (mit...), **Gallus Knebel**, **Wiesental, Amt Bruchsal.**

Deutscher Schäferhund erkl. 45 B., 67 cm hoch, eleg. gleichm. abgeh. **Nr. 3-4** nachmittags **Kaiserstraße 137** **Saubureau.** 327560

Karlsruher Fußball-Berein (E. V.)
unter dem Protektorat Sr. Großh. Sobieski des Prinzen Maximilian von Baden.
Freitag, den 16. August 1912, 9 Uhr:
Spielerversammlung im Clubhaus.
Sonntag, den 18. August 1912, 3 Uhr nachmittags:
Stuttgarter Kickers I. gegen **R. F. V. I.**
Mittwoch, den 21. August 1912, 3 1/2 Uhr nachmittags:
Fußballübung.

Karlsruher Schachklub
Regelmäßige Spielzeit jeden nachmittags und Mittwochabend im Café Bauer.
Samstagabend im Moninger, II. Gänge stets willkommen.
Der Vorstand.

K. F. C. Phönix E. V. (Phönix-Alemannia).
Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.
Jeden Mittwoch von 6 Uhr ab: **Fußballtraining** auf dem Platz an der Rheintalbahn. 13209
Heute Freitag abends 7 1/2 Uhr: **große Spielerversammlung** im Vereinslokal.
Sonntag, den 18. August 1912 auf d. Platz an d. Rheintalbahn vorm. 9 U.: **Fußballtraining**, nachmittags 1/2 Uhr: **Wettpiel** **weiervereinsmannschaften**, daran anschließend um 3 Uhr: **I. Mannschaft gegen I. F. C. Kaiserslautern.**
Nach dem Spiel der I. Mannschaft findet das am letzten Sonntag abgelaufte **Familienfest** mit verschiedenen Belustigungen statt und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Beierthheimer Fußball-Verein e. V.
Gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele.
Eingezümt. Sportpl. am Weierwald.
Samstag abend: **Gemütliches Zusammensein** auf dem Sportplatz.
Sonntag, den 18. August 1912, nachmittags 3 Uhr, im Lokal (Löwen): **Gartenfest**, verbunden mit **Musik u. Tanz, Plattenverkaufen, Glühwein u. Preisfesten.**
Die Mitglieder nebst Familienangehörigen sind freundlich eingeladen. 13242
Voranzeige. Samstag, den 24. August 1912, abends 8 Uhr, im Lokal: **Generalversammlung.** Anträge sind lt. Satzungen 4 Tage vor der Versammlung an den Vorstand einzureichen.

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.
Sportplatz mit Clubhaus vis-à-vis der Telegraphenferne.
Samstag, den 17. August 1912, abends 7 1/2 Uhr:
Sommernachtsfest auf dem Sportplatz.
Sonntag, den 18. nachm. 2 Uhr: **Platzfest**, verbunden mit **Preis-Schießen, Ringwerfen etc.**
Bei unangünstiger Witterung werden beide Veranstaltungen 8 Tage verschoben; dagegen findet am Samstag abend 9 Uhr i. Clubhaus ein **Serenabend** statt. 13220

Fußballklub Mühlburg e. V.
Verein für Rasensport. Eig. Sportplatz and. Honstetstr.
Samstag, den 17. August 1912
Spielerversammlung mit Spielführerwahl.
Sonntag, den 18. August 1912, nachmittags 4 Uhr
2. Mannschaft gegen F. C. Viktoria Berghausen I. auf unserem Platz.
Abends **gemütliches Zusammensein** im Sportheim.
NB. Die Spieler sämtlicher Mannschaften werden gebeten, zu der Spielerziehung vollständig zu erscheinen, betr. **Neuwahl** der Spielführer. 13239
Voranzeige. Samstag, den 24. August 1912
Stiftungsfeft im Saale der „Linden“.

Ga. 2000 Jtr. Natur-His billig zu verkaufen bei 327381 **Joseph Wittmann**, Wiesental bei Baggartel.

Stellen-Angebote.

junger Mann
Auf das Büro einer Cigarrenfabrik wird...

Fraulein gesucht.
Bedingung flotte Handchrift, perf. Schreibm. u. Sten., etwas Büropraxis...

erste Verkäuferin
für ein Herrenmodegeschäft in dauernder Stellung gesucht.

Installateur
auf vier Personen eingearbeitet, findet dauernde Stellung in der Unionbrauerei A.G. hier.

Selbständige Freileitungsmonteur
für dauernde Stellung sucht Georg Hanstein...

Küfer
auf Holzarbeit kann sofort eintreten. Cellulose, Hammerstr. 17.

Tagelöhner
ein junger, solider, kann eintreten bei Jos. Moos...

junger Hausburche
für sofort gesucht. Braunsche Hofbuchhandlg. Kaiserstr. 58.

Stuhlmacher gesucht.
Durchaus selbständiger Arbeiter auf feine gewichene und polierte Gefelle findet dauernde Beschäftigung bei...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Architekt,

erfahrener Bauführer,
selbständig in Bauleitung, Veranschlagung und Abrechnung, sofort gesucht...

jungerer Techniker,
an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, für Präzisionsmaschinen per sofort oder 1. Oktober gesucht...

Steinmetztechniker
für zeichnerische Arbeiten per sofort gesucht...

Verbänd. Deutsch. Granitwerke G.B.
Georg-Friedrichstraße 21, II.

Tücht. Maurerpolier
für dauernde Stellung zum sofort. Eintritt gesucht...

Tüchtige, selbständige Elektromonteur
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Lehrstelle.
Gründliche Ausbildung in der Zahntechnik findet begabter Sohn oder Tochter achtbarer Eltern bei Rudolf Nagel...

Kochlehrling
gesucht. Günstige Bedingungen. Offerten unter Nr. 5761 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stuhlmalcher gesucht.
Durchaus selbständiger Arbeiter auf feine gewichene und polierte Gefelle findet dauernde Beschäftigung bei...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Modes.
Tüchtige vollständig schulfreie Zuarbeiterinnen, sowie eine perlekte erste Garniererin...

Junger Kaufmann,

35 J. alt, a. d. Matsh. u. Eisenbr., sucht auf 1. Okt. Stellung in Karlsruhe oder nächster Umgebung. Reisekosten bevorzugt.

Droschkenkutscher,
Galanterstraße 4, 927556

Stellen finden: jung. Kellnerinnen, Buffetmädchen, Mädchen für Hausarbeit u. Servieren, Zimmermädchen, Privatmädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Frau Anna Höfer, Bahringersstraße 8, 2. Stod., gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, 19297

Stelle finden sofort: Privatmädch. u. H. Fam., Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Buffetfräulein u. Serviermädchen, Anna Höfer, Bahringersstraße 8, 2. Stod., gewerkschaftliche Stellenvermittlerin

Christes, fleißiges Mädchen
von 15-18 Jahren u. H. Familie sofort od. 1. Sept. gesucht. Bonifratr. 30, 2. am Rheinbaben.

Mädchen, das fassen kann, sofort oder zum 1. Septbr. in kleine Fam. gesucht. Oberer Rohn, 19296

Gesucht auf 15. Sept. in Herrschaftshaus solides Mädchen, das gut bürgertlich lochen kann u. etwas häusl. Arbeit übernimmt. Baden-Baden, Aulstr. 34, 5971a E. Schultz, 2.1

Mädchen findet sofort bei H. Familie dauernde Stellung. Näb. 927459 Martgrafenstr. 25, III. r. Braves, fleißiges Mädchen u. Hausarbeit vertritt, zu kleiner Familie auf 1. September gesucht. Zimmermädchen vorhanden. 927472 3.2 Richard Wagnerstr. 14.

Gesucht auf 1. Septbr. fleißiges Mädchen, das Rieche zu bindern hat, für alle häusl. Arbeiten. Näb. Frahmstraße 27, 2. St. 927531

Ein fleißiges Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 1. Sept. od. 927518 Kaiserstr. 87, Baderei.

junges Mädchen
kann das Kochen in einem fleißigen jüdischen Hotel erlernen. Zu erfr. Weibliche Fürsorge, Bahringersstraße 71, 19217

junges Mädchen
aus besserer Familie, welches das Frisieren gründlich erlernen will, wird sofort gesucht. Off. u. 927491 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Raufmädchen oder Junge zum Ausstragen der Güte gesucht. E. Naumann, Walbstraße 49, 927476 2.1

Besseres Mädchen, aus guter Familie u. Jahr. Kind gesucht für baldigst. Friedenstr. 22, 2. Stod., Borgmüllers von 8-12 und 2-5 Uhr. 927519

Ein anständiges, junges Mädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, zum 1. Septemb. gesucht. Näb. Runkelstr. 11, part. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht für leichte Hausarbeit. 927510 Luisenstraße 57, II.

Ein jung. fleiß. Mädchen wird per 1. Sept. zu kleiner Fam. für den Haushalt gesucht. 927563 Näheres Marienstraße 50, 2. St. Ordentliches, junges Mädchen für tagsüber zu einem Kinde gef. Zu erfragen: 192835 Gartenstraße 36 a, III. Saubere Frau zum Waschen und Putzen gesucht. 927452 Durlacher Allee 59, II.

Stellen-Gesuche.
Zuberl. sucht Zeitungs-Verdicht. erhalt. Lohn u. Konsum u. Umwagend die Bestreitung seiner Zeitungen. Offerten unter Nr. 927483 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chauffeur,
sicherer Fahrer, der mit allen Motoraturen vertraut ist, sucht Stellung auf Kurort oder Wohnort. Offerten unter Nr. 927419 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Chauffeur,
im Besitze des Führerscheins 3b, sucht Stellung. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 927419 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenchef,
20 Jahre alt, mit prima Kenntnissen des Inn- u. Auslandes, längere Jahre in gleicher Stellung tätig, sucht auf Mitte September dauerndes Engagement. Studender 3. St. in erstem Hause der Schweiz. Offerten unter Nr. 927181 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Tüchtiger und tüchtiger Fuhrknecht
sucht Stellung sofort oder später. Offerten unter Nr. 927374 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Besserer Arbeiter
sucht als bald dauernde Stellung. Offerten sub Nr. 927245 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Buchhalter

32 Jahre alt, verb., perfekt in dopp. ital. u. amer. Buchführung inkl. Abschluß, sowie mit Korrespondenz, Expedition, Lohn- u. Kranenstellenwesen vertraut, sucht Stellung. Off. unter Nr. 927152 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Junger Mann
Korrespondent u. Maschinen-schreiber, der auch Kenntnisse in der Buchführung, sowie im Registratorwesen besitzt, sucht per sofort oder spät. part. Stellung. Angeb. u. 927152 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Junger Kaufmann
in größerer Drogegeschäfte schon 5 1/2 Jahre in Lager, Kontor, Detail und Expedition tätig, wünscht sich zu verändern, erst in einen sonstigen größeren Betrieb. Beste Empfehl. zur Seite. Off. unter 927123 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Tüchtiges, solides Buffetfräulein
(Kaffiererin) mit gut. Zeugn. sucht am liebsten in Automat. Stellung evtl. auch Stütze in Restaurant (Hotel). 2.1 Offerten unter Nr. 927506 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 Damen,
konversationsfähig, äußerst tüchtig, in verschiedenen Branchen besonders in der Leitung einer Filiale zu übernehmen. Gest. Off. u. Nr. 13192 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fräulein
gesekhten sucht Stelle als Zillalleiterin. Gest. Off. u. Nr. 927416 an die Exped. der „Bad. Presse“.

junges Fräulein
aus guter Familie sucht Stellung als Stütze in Restaurant, evtl. zur Weibliche in Büffet. Offerten unter Nr. 927507 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haushälterin
in einf. Haush. b. Herrn od. äit. Ehepaar hier od. auswärts. Offerten unter Nr. 927512 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Besseres Mädchen
welch. nähen u. büg. 1., sucht Stellung als Zimmermädchen am lieb. auswärtig. Off. unter Nr. 927488 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch!
Ein in Küche u. Haushaltung selbständiges Mädchen sucht Stelle zu kinderlos. Ehepaar oder einzeln. Dame auf 1. Sept. Gute Zeugn. über mehrjährige Dienstzeit in gutem Hause stehen zu Dienst. Gest. Offert. unter 927369 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiges, solides Mädchen
sucht Stelle als Zimmermädchen in Hotel. Offert. unt. 927508 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein sucht
Heimarbeit im Sticken u. Nähen. Näheres Kaiserstraße 38, III.

Vermietungen.
Laden
im kühlen Krug-Viertel zu vermieten. Offerten bitte in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 927487 abgegeben.

8 Zimmerwohnung,
Amalienstraße 42 (Neubau), 4. u. 5. Stod. ist per 1. Okt. schöne Herrschaftswohnung von auf 8 Zimmern, reichl. Zubeh. zu verm. (Elektr. Licht, Warmwasserheizung usw.). Näb. Klausenstr. 9, II. Telefon 1815 u. 3262. 10751

Wohnung mit 6 Zimmer
und Zubehör per 1. Oktober, evtl. früher, zu vermieten. 12513 Näheres Kaiserstraße 145, Ein-gaana Lammstr., beim Hausmeister.

6 Zimmer-Wohnung am Sonnen-
kaplatz, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näb. Herrenstr. 52, III. 9723

Per 1. Oktober zu vermieten
Kammerstr. 7 a, 3 Trepp, 4 Zimmer, Küche und Keller, Aussicht Hebel-platz u. Lammstr. Preis 500 RM. Zu erfragen Café Damer. 13182

In der Südweststadt ist in gutem
Gauze im 1. Stod eine moderne 4 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Oktober zu vermieten. 926930 Zu erfr. Winterstr. 30, I. St.

Wohnung zu vermieten.
In meinem Hause Rheinstr. 107 ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Mansarde nebst Gartenanteil und sonstigem Zubehör auf 1. Oktbr. billig zu vermieten. 13050,3,3 Näheres Rheinstr. 21, 2. Stod.

Schöne 3 Zimmerwohnung

ist auf 1. Oktober zu vermieten. Kurvenstraße 23, Bureau.

Wohnungen zu vermieten.
Wintermerstraße 26 sind zwei 2 Zimmerwohnungen (Wd. 58.) im 3. u. 4. Stod. Sofienstraße 16 (Seitenbau) eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktob. Näheres daselbst oder Eisen-locherstraße 26, II. 13171

Kaiserstraße 123
ist eine schöne 4 bis 6 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näher. i. Laden daselbst. 19216

Kaiser-Allee 41
ist eine große, schöne sechs-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 2. Stod auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod.

Kronenstraße 27 II
3 Zimmerwohnung
m. Zubehör p. 1. Okt. zu vermieten. Ed. Bek. Kapeten u. Linoleum, Kaiserstr. 156.

Bürgerstraße 8 ist eine Mansar-
den-Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, im 3. St. Vorderhaus, auf 1. Sept. oder später zu vermieten. 927445 Zu erfragen barriere.

Bürgerstraße 21 ist eine Man-
sarden-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller an kleine ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. 12167

Durlacher Allee 16 ist eine Woh-
nung von 6 Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres barriere. 926703

Kaiserstraße 71 ist eine Wohnung
von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Preis 650 M. 927004 Näb. in der Baderei.

Kaiser-Allee 61 ist eine schöne
große Dreizimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 927221 Näb. daselbst barriere.

Kriegstraße 74 auf 1. Oktober
schöne Mani-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Keller an kleine Familie zu vermieten. Angueh. v. 12-2 Uhr. 927234

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist
ein größeres Zimmer mit Küche, Keller per 1. Sept. an 2-3 ruh. Leute zu vermieten. 13125 Näheres im Laden daselbst.

Eisenstraße 79 ist im 2. Stod
eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 927524 Zu erfragen I. St. dal.

Schönfeldstraße 4 Zimmerwoh-
nung, 2. St. Bad u. Zubeh., allein im Stod, Nähe der Elektrischen, Luftstraße 3 Zimmerwoh- nung, part., alle auf 1. Oktober zu vermieten. 927264

Eisenstraße 13, IV., Seitenbau,
ist eine Wohnung (Mansarde), 2 Zimmer, Küche mit Gas und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 927500 Näheres im 2. Stod.

Schützenstraße 25
freundl. Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. Okt. zu verm. Näb. part. 927285

Schönenstraße 39 ist im Seiten-
bau eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Glasabschluß auf 1. Sept. an kleine Familie zu vermieten. 927396 Näheres im Laden.

Waldstraße 16 ist im 3. Stod eine
Wohnung mit 3 Zimmern samt Zubehör auf 1. Oktober zu ver-mieten. Aust. im 1. Stod. 927558

Bahringersstraße 29 ist eine Drei-
zimmerwohnung, Küche mit Koch-gas, Speisekammer u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. im II. Stod. Von 11 Uhr ab. anrufen. 13082

Bahringersstraße 60 ist im Dintels-
eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 77. im Laden. 926670

Mühlburg, Rheinstraße 99, ist eine
schöne 3 Zimmer-Wohnung, 4. Stod, per 1. Oktober zu ver-mieten. In nächster Nähe des Rheinbafens. 926789

Das Geschäftsgelände beim
des bad. Kanenvereins, Herrenstr. 37 empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Ventilation zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäte können noch angenommen werden. Offen-seit von 12-2 Uhr. 12444

Die Hausmutter.
2 schön möblierte Zimmer mit Balkon auf 1. Okt. zu vermieten, nächst der 3 Haupt-Kassernen (Welfenstr.) sehr günstig für Her-ren Offiziere u. Einjährige. Auf-merksame Bedienung, bei ruhiger Familie, Gde. Bücher- u. Magaz-instr. 1, 2 Trepp. 927265

Fein möbl. Zimmer mit Früh-
stück od. ganz. Penf. per 15. Aug. an einen gebild. Herrn abzugeben. Näb. Sofienstr. 5, III. 927406

Einfach möbl. Zimmer sofort zu
vermieten. Bahringersstraße 14, IV. Stod. 927447

Fein möbl. Zimmer an besseren
Herrn per 1. Sept. zu vermieten (Miehmiet). Leffingstraße 12, 1 Tr., nächst d. Kaiserallee. 927450

Zimmer u. Schlafstellen

werden jederzeit auf unserem Wohnungs-Nachweis unentgeltlich vermittelt.

Wir bitten die Vermieter ihre Anmeldungen bei uns ein-zureichen. 13212,2.1

Städt. Arbeitsamt
Bahringersstraße 100 (Eingang Ecke Lamm- u. Bahringersstraße). Telefon Nr. 629.

Am Kaiserplatz gut möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer mit sep. Eing. an nur bej. Herrn sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. unt. 927503 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ahlertstraße 5, 2. St., möbliert.
Zimmer auf 1. September zu vermieten. 927502

Rochstraße 30, IV., ist gut möbl.
Zimmer zu vermieten. 927469

Frauerstr. I, IV. St., ist ein ein-
faches, möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. Preis 14 M mit Kaffee. 927386

Egenfeldstraße I, IV. St., rechts,
ist gut möbl. Zimmer sofort an Herrn od. Fräulein billig zu vermieten. 926601

Erbsengartenstraße 28, 4 Tr., Its.,
am Ludwigsplatz, großes, schön. möbl., helles Zimmer an einen anständ. Herrn oder Fräul. sof. billig zu vermieten. 927523

Erbsengartenstr. 28, 4. St., rechts,
gut möbliertes Zimmer an sol. Herrn sofort zu vermieten. 927429,2.2

Kaiserstraße 22, 5. St., sind zwei
freudlich möblierte Zimmer, 1 hat separ. Eingang — mit od. ohne Ventilation, sofort oder später billig zu vermieten. 927557,2.1

Kaiserstraße 245, III., schönes,
modern möbliertes Zimmer zu vermieten. 927527

Kaiserstraße 12, III., ist ein schönes,
großes Zimmer, möbliert ober unmobliert, zu vermieten. 927446

Maryenstraße 39, III., Its., ist
schönes, möbliertes, ansehnlich. Zimmer in ruhiger Lage und in ruhigem Hause zu verm. 927504

Kreuzstraße 29, 4. St., nahe dem
Bahnhof, vis-a-vis d. Bahnhofs, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 927543

Kreuzstraße 4, in ruhiger, sauber,
Wohn- u. Schlafzimmer, sehr gut möbliert, zu verm. 927522

Kreuzstraße 29, part., gut möbl.,
größeres Zimmer für sofort od. später zu vermieten. 927501

Kreuzstraße 37, einf. möbl., rdbl.
Manf.-Zimmer auf soleglich oder später an anst. Fräul. zu verm. Näb. im Obiladen dal. 927390

Leffingstraße 2, part., ist gut möbl.
Zimmer zu vermieten. 927102

Marienstraße 18 ist ein schön mö-
bliertes Zimmer, 2. Stod, sofort billig zu vermieten. 927218

Oberrstraße I, 2. St., ist ein gut
möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 927564

Karlstraße 9, I., 2 hübsche, leere
Zimmer, gleich od. später abgaa. 927525 Näheres daselbst 3. St.

Rudolfstraße 28, 1 Tr., Its., ist
Kalkonszimmer, sep. Eingang, gut möbliert, sofort oder später zu vermieten. 927505

Speitensstraße 28, 1 Trepp hoch
ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlaf-zimmer bei ruhiger, kleiner Fam. in aut. Hause zu verm. 926428,6.5

Winterstraße 40, II., freundliches
Zimmer zu vermieten. 927511

Herrstraße 29, Ecke Sofienstr., ist
gut möbl. Zimmer zu verm., ev. mit Penf. Zu erfr. Näb. 927403

Miet-Gesuche.

3-5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör in guter Lage per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9962a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

Wegen Verletzung nach Karlsruhe
Wohnung von 4 Zimm. od. 3 Z. m. Manf. nebst Zubehör auf 1. Sept. od. früher zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 927232 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.3

Gesucht

auf 1. Oktober d. J. eine
Wohnung von 2-3 Zimmern. Gest. Offerten unt. 927050 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kleine Familie sucht
2 bis 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober oder später. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 927480 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine 2 Zimmerwohnung mit
Küche und Keller in der Weststadt oder Mühlburg per sofort oder 1. September zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 927490 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Möbl. Zimmer
mit Kost von jungem Kaufmann soleglich zu 65 RM. monatl. gesucht. Gest. Offerten unter 927561 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wir suchen für eine Dame ein
Zimmer mit ganzer Ven-fion im Preise von 60-70 Mark monatlich. Offert. erbeten an Weibliche Fürsorge, Bahringersstr. 71, 19218

Frä

Gelegenheitskauf Tricotagen

6 Serien billige Einsatz-Hemden

Serie 1
Einsatz-Hemden 1.45
gelb Macco, mit schönen Batist- und Percal-Einsätzen

Serie 2
Einsatz-Hemden 1.65
aus gutem Macco, gelb und weiß, mit Einsätzen von Zephir und Waschseide

Serie 3
Einsatz-Hemden 1.85
prima Macco, beste Verarbeitung, mit feinsten Einsätzen

Serie 4
Einsatz-Hemden 1.95
bestes Material, gelb und weiß, mit Rips-Einsätzen

Serie 5
Einsatz-Hemden 2.25
allerbeste Qualität, weiß und gelb, mit Piqué-Einsätzen

Serie 6
Einsatz-Hemden 2.45
gelb und weiß, ägyptisch-Macco, glatt und porös, mit Piqué-Einsätzen

Restposten Handschuhe
in weiß u. farbig, darunter die besten Qualitäten in Flor, Perl-Filet u. Mocha 30, 65, 1.25

Restposten Damen-Strümpfe und Herren-Socken
prima Qualitäten in Flor, imit. Seide, glatt und durchbrochen 35, 50, 95

Beachten Sie
mein
Schaufenster
in der
Kaiserstraße.

Hugo Landauer

Karlsruhe
Kaiserstr. 145.
18206

Ringelbach (in herrlichster Lage des Rheintals).
Gasthof und Pension zum Salmen.
40 Minuten von Oberkirch, 1 1/2 Stunden von Riehen, 1 1/2 Stunden von Achern über den Kuppenstein, mit herrlichen Ausichten. Vorzügliche, reelle, selbstgezogene Weine, Flaschenbier, gute Küche (Forellen), großer Saal (Orchester), idyllischer Garten. Nähere Preise, Pension nach Uebereinkunft. Vereine und Touristen bestens empfohlen. 4828a
Der Besitzer: **Adolf Ebert.**

St. Blasien.
Gasthof u. Pension Felsenkeller.
Gut bürgerliches Gasthaus. Neu umgebaut. Schöne Zimmer von 1.50 bis 3 Mk. Gute Küche. Reelle Weine. Große Säle für Vereine. Touristen empfohlen. Der Besitzer: **O. Faller.** 3936a

Arosa Hotel Rhätia u. Villa Germania
1800 m. ü. M. Haus I. Ranges.
Graubünden, Schweiz. Pension von Fr. 8.- an.
Idealster Sommeraufenthalt. Prospekt durch **Hofer & Cie.** 5465a

Berlingen, Gasthaus u. Pension Krone.
Cant. Turgau am Untersee.
Schöne ruhige Lage, Veranda und Garten am See; für Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Gelegenheit für Segel- und Rudersport.
Mäßige Preise. Prospekte gratis von den Verkehrsbureaux Konstanz, Radolfzell und Freiburg i. B. 4881a
Höflichst empfiehlt sich **Herm. Welschinger.**

Braunkohlen-Brikets
Union
beliebteste rheinische Marke, zu billigsten Preisen erhältlich bei:
Hoh. Mülberger, Karlsruhe Telefon Nr. 250.
Amalienstrasse 25.
Auch empfehle ich sämtliche Kohlen- u. Kokssorten.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,** Adlerstraße 3. 12421

!! Achtung !!
Reise für Herrenanzüge für 10, 12, 14, 16 bis 25 Mk. per Anzug. 327059
die neuesten Stoffe.
Werderstr. 28, 3. St. Itz.

Fleischverkauf.
Samstag, den 17. August, vert. ich Eisenbahnstraße Nr. 20 prima Qualität Mastfleisch, eine neue Mastung, extra jung und ausgemästet, à Pfund 76 Pf.
Wilhelm Neck, 3.3. Metzereibesitzer. 327225

Pfannkuch & Co.
Beste und praktischste Fliegenfänger
Pyramiden-Fliegenfänger
Stück 6, 10 Stück 55
Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Gelegenheitskauf in Schuhwaren.
Donnerstag, Freitag und Samstag verkaufe einen Posten
Herrenstiefel, Kindbock 5.75
Damenstiefel mit Lackkappe 4.75
Kinderstiefel, Kindbock, 31/35 & 27/30 & 3.50
Sandalen und braune Sachen riesig billig.
W. Krüger, Auktionsgeschäft und Schuhlager, Adlerstraße 40, neben „Beobachter“. 18181.2.1

Kaufe!
geirr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel zu höchsten Preisen. Vorräte genügt, komme ins Haus.
Arnold Schap, 327513
Fasanenstraße 37, 2.1
1908 und 1909er
Schwarzw. Kirchwasser
100 Liter, garantiert rein, per Liter 3 Mark bei 327397.2.1
Wilhelm Seifermann, Altschweier, Amt Bühl.

Zu verkaufen
9000 qm Bauland in Pforzheim,
am neuen Güterbahnhof gelegen, äußerst vorteilhaft, wird wegen Krankheit des Besitzers ein hohes oder auch in Partzellen dem Verkauf ausgesetzt.
Ein oder zwei gute Rentenhäuser werden evtl. mit in Tausch genommen.
Offerten unter Nr. 5374a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schlaflos-
igkeit, die Kranke, Nervöse, Herzleidende so oft herunterbringt, Mattigkeit, Appetitmangel, Stuhl und Urin bessern sich schnell, wenn man regelmäßig **Albuchorster Marksprudel Starkquelle** trinkt. Schon nach kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Quellwassers werden Männer und Frauen keine unwillkürliche Wirkung empfinden, der Körper kommt zu Kräften, die alte Spannkraft u. Lebensfreude kehrt zurück. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. Anstaltsruhe: in der Drogenerei B. F. Schering, Amalienstr. 19, bei B. Baum, Werderstr. 7, D. Maier, Wilhelmstr. 20, Otto Krieger, G. Moth, Herrenstr. 26/28, Th. Walz; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: A. Peter. 5520a

In industriereicher Stadt im badischen Rheintal ist wegen Wegzug ein nachweisbar gutgehendes
Herren- und Damen-Friseur-Geschäft
billig zu verkaufen.
Gest. Offert. unt. Nr. 327409 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Ein wenig gebrauchter
Koch- u. Backherd
(vierfach) ist wegen Umsatz zu verk. Näheres Karlsruhe: **Hilbertz, Rängestr. 67, 2. Stod.** 327496

Zu verkaufen:
1 einfach Bett, 1 Kinderbett, ein 1 verteilb. Kinderstuhl, 1 Fell-Schankelstuhl, 1 tragb. Reform-Badewanne. 327529
Karl-Wilhelmstraße 7, 3. St.
Zu verkaufen ein vierfüßiges
Frischensäge, Kommode, Näh-
tisch, Wiedermaier Pfeilerkommode.
327443
Friedenstraße 24, I.

Diplomaten-Schreibtisch,
neu, fast neu, wegen Raum-
mangel preiswert zu verkaufen.
327456
Waldfstraße 40c, II., r.
Zu verkaufen: 1 Sofa, 1 Opa-
tisch, 2 Stühle, 1 Spiegel, 1 Bü-
cherfach, 1 Anricht, 1 Leiter, 1
Zubede mit Kissen. 327270
Schillerstraße 1, pari.

Wagen Trauerfall
sind gute **Wendekleider, Stoffe**
und **Mantel** billig zu verkaufen.
327495
Kriegstraße 186, 3. St.
Herren-Anzug und **Ueberzieher,**
für große, starke Figur passend, und
ein **Sport-Anzug** zu verkaufen.
327408.2.2
Steinstr. 2, 2. St.
2 gut erhaltene **Fahrräder** mit
und ohne Freilauf zu 18 u. 38
zu verkaufen. 327470.2.2
Schützenstraße 52, Stb. 1. St.
Kinderliegewagen (gut erhalten),
billig zu verk.
Boedstr. 26, 4. St., r. 327457

Peugeot-Wagen
4 Zyl., 12/16 PS, 5 Sitzplätze, auch
als Taximeter oder Transport-
wagen zu verwenden, tadellos fun-
tionierend, billig — eventl. gegen
Fahrräder oder Nähmaschinen —
zu verkaufen.
6901a.3.8
327517
Fahrrad: **Jos. Hornecker,**
Eisenh. Straßburg i. Elz., Langstraße 14.
Deutscher Schäferhund,
10 Monate alt, sehr wachsam, billig
zu verkaufen. 327517
Eine **Hasen samt Stall**
zu verkaufen. 327493
Karl-Wilhelmstraße 40a.